



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rhein-Sieg-Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Polizeiliche Kriminalstatistik 2021

Herausgeber

Der Landrat des
Rhein-Sieg-Kreises
als Kreispolizeibehörde
Direktion Kriminalität
Frankfurter Straße 12-18
53721 Siegburg

Telefon: 02241 541-0
poststelle.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de
www.rhein-sieg-kreis.polizei.nrw
[Facebook.com/Polizei.NRW.SU](https://www.facebook.com/Polizei.NRW.SU)
twitter.com/polizei-nrw-su

Redaktion

Direktion Kriminalität
KHK Roman Olschowka
KD Dirk Schuster
Telefon: 02241 541-4002
dirk-fuest.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Bericht erhalten Sie eine zusammenfassende Darstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2021 für den Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde im Rhein-Sieg-Kreis.

Nachdem diese Statistik in den vergangenen Jahren in vielen Kriminalitätsbereichen mit stetig sinkenden Fallzahlen eine wahre Erfolgsgeschichte geschrieben hat, muss ich in der Statistik 2021 leider leicht steigende Gesamtfallzahlen konstatieren. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl aller Straftaten auf **18.451** (Vorjahr 16.891) angestiegen. Dies ist ein Plus von rund 9 %.



Trotz des Anstiegs der Fallzahlen ist die Kriminalitätsentwicklung im Zuständigkeitsbereich der Polizei Rhein-Sieg-Kreis immer noch auf einem positiven Niveau. Die Gefahr, in unserer Region Opfer einer Straftat zu werden, liegt im Jahr 2021 bei **4.999** Straftaten pro 100.000 Einwohner. Bei meinem Amtsantritt im Jahr 2014 war diese Gefahr um mehr als 22 % höher.

Was mich trotz der Steigerung der Gesamtfallzahl zuversichtlich stimmt, ist der Umstand, dass die Fallzahlen nicht im Bereich der sogenannten Straßenkriminalität angewachsen sind. Durch das behördliche Sicherheitsprogramm #RheinSiegSicher konnte dieser Kriminalitätsbereich in der Region kontinuierlich und nachhaltig positiv beeinflusst werden und bewegt sich auf Vorjahresniveau.

Im zweiten Jahr der Pandemie lässt sich aber ein deutlicher Trend erkennen. Die Kriminalität wandert zunehmend in den virtuellen Raum. Computer- und Internetkriminalität sind nur Beispiele, die für den Anstieg der Fallzahlen verantwortlich sind.

Diesem Trend wirkt die Polizei im Rhein-Sieg-Kreis durch personelle, strukturelle und präventive Maßnahmen entgegen. Ein neu gegründetes Kommissariat bestehend aus gut ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten sowie zivilen Expertinnen und Experten haben den Onlinestraftätern den Kampf angesagt. Die Mitarbeitenden der Kriminalprävention kümmern sich unter anderem darum, Kinder und Jugendliche über die Gefahren im Internet aufzuklären. Zu dem Thema richtet die Polizei im Rhein-Sieg-Kreis aktuell einen Schülerwettbewerb unter dem Motto „Macht euch schlau!“ aus.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist ein sicherer Ort zum Leben. Die uns gestellten Aufgaben gehen wir mit vollem Engagement und Zuversicht an, um auch im Jahr 2022 ein gutes Ergebnis für die Bürgerinnen und Bürger präsentieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Schuster

Inhaltsverzeichnis		Seite
1.	Vorbemerkungen	
1.1	Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung	7
1.2	Inhalt der PKS	
1.3	Auslandsstraftaten	
1.4	Aussagekraft der PKS	8
1.5	Erfassungsbesonderheiten	
2.	Begriffe / Erläuterungen	9
3.	Kurzübersicht	
3.1	Darstellung der Kriminalitätsentwicklung in der KPB Rhein-Sieg-Kreis	14
3.2	Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder	15
3.3	Gesamtzahl der Straftaten, Kriminalitätshäufigkeitszahlen und Tatverdächtigenbelastungszahlen	
3.4	Auslandsstraftaten	16
4.	Ausgewählte Deliktsbereiche	
4.1	Gewaltkriminalität	17
4.2	Straßenkriminalität	18
4.3	Computerkriminalität / Internetstraftaten	19
4.4	Straftaten gegen das Leben	21
4.5	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	
4.6	Raubdelikte	23

4.7	Körperverletzungsdelikte	24
4.8	Diebstahlsdelikte	25
4.9	Vermögens- und Fälschungsdelikte	27
4.9.1	Fallzahlenentwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte	
4.9.2	Ausgesuchte Deliktsfelder der Betrugsdelikte	28
4.9.3	Betrugsstraftaten zum Nachteil älterer Menschen (SäMÜT)	
4.9.4	Anteil der Betrugsstraftaten mit Tatort Ausland	29
4.10	Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte	30
4.11	Sachbeschädigung	31
4.12	Umweltdelikte	32
4.13	Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	33
	Fallzahlenentwicklung / Drogentote	
5.	Ermittelte Tatverdächtige	
5.1	Allgemeine Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen	34
5.2	Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Hauptaltersgruppen	
5.3	Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) in den Hauptaltersgruppen	36
5.4	Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht	37
5.5	Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen	38
5.6	Nichtdeutsche Tatverdächtige / Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen am kommunalen Straftatenaufkommen	39
5.7	Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zum Zeitpunkt der Tat	40

6.	Opfer	
6.1	Anzahl der Straftaten mit Opferspezifik / Anzahl der erfassten Opfer	41
7.	Durch Kriminalität entstandener Schaden	
	Entwicklung der Schadenshöhe in Euro	42
8.	Vergleich ausgewählter Delikte in den PKS Bereichen	
8.1	Straftatenvergleich der einzelnen Kommunen nach Fallzahlen	43
8.2	Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis	44
8.2.1	Stadt Siegburg	45
8.2.2	Stadt Sankt Augustin	46
8.2.3	Stadt Troisdorf	47
8.2.4	Stadt Niederkassel	48
8.2.5	Stadt Hennef	49
8.2.6	Stadt Lohmar	50
8.2.7	Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	51
8.2.8	Gemeinde Much	52
8.2.9	Gemeinde Eitorf	53
8.2.10	Gemeinde Windeck	54
8.2.11	Gemeinde Ruppichterath	55
9.	Kriminalprävention / Opferschutz	
9.1	Öffentlichkeitsarbeit des Kriminalkommissariats Kriminalprävention / Opferschutz (KK KPO)	56
9.2	Herausragende Fälle des Opferschutzes / der Opferhilfe	58
9.3	Projekte / Konzepte	59

9.4	Arbeitskreise Workshops	61
10.	Besondere Ereignisse	
10.1	Kriminalkommissariat 1	62
10.2	Kriminalkommissariat 2	
10.3	Kriminalkommissariat 4	63
10.5	Kriminalkommissariat West	

1. Vorbemerkungen

1.1 Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung

Nach den geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien dient die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten;
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie als Grundlage für kriminalpolitische Maßnahmen.

1.2 Inhalt der PKS

Die vorliegende PKS erfasst nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315 b, 316 c StGB und § 22 StVG) sowie Straftaten, die im Ausland begangen worden sind.

Die PKS enthält u. a. Angaben über

- Art und Zahl der erfassten Straftaten
- Tatort und Schäden
- Aufklärungsergebnisse
- Alter, Geschlecht und Nationalität der Tatverdächtigen

1.3 Auslandsstraftaten

In der Statistik der Auslandsstraftaten sind alle Straftaten erfasst, bei denen Tatverdächtigen keine Tathandlung (in der Folge auch kein Tatort) im Inland zugeordnet werden können. Bei einem Teil der Straftaten agieren Täter über Medien wie Internet und Telefon ausschließlich aus dem Ausland heraus. Sollte der Erfolg nach der Vorstellung der Täter in Deutschland eintreten, ohne dass die Täter in Deutschland gehandelt haben, werden diese Taten seit 2019 als Auslandsstraftaten erfasst und außerhalb der PKS-Tabellen abgebildet.

1.4 Aussagekraft der PKS

Die Aussagekraft der PKS wird durch das Dunkelfeld eingeschränkt. Dieses umfasst die nicht entdeckte und nicht angezeigte Kriminalität und findet daher in der PKS keinen Niederschlag.

Das Dunkelfeld ist abhängig von

- der Art des Deliktes
- der Anzeigebereitschaft der Bevölkerung
- der Verfolgungsintensität der Polizei

Es besteht insoweit eine Diskrepanz zwischen registrierter Kriminalität und tatsächlichem Straftatenaufkommen.

1.5 Erfassungsbesonderheiten

Die Erfassung der PKS erfolgt vorrangig anhand gesetzlicher Tatbestände und unter kriminologischen Gesichtspunkten. Bedeutsame deliktsübergreifende Erscheinungsformen wie etwa die organisierte Kriminalität, können nicht ausgewiesen werden. Auch die Bezüge zu kriminellen Vorgängen im Vor- und Nachfeld einzelner Straftaten sind nicht erkennbar.

Die Erfassung erfolgt bei der Abgabe des Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft. Die Zeitdauer der Ermittlungen mindert die Aktualität der PKS; ein zeitnahes Geschehen kann nicht zwingend über die PKS abgebildet werden, sehr wohl jedoch rückblickend die Entwicklung der Kriminalitätsslage.

Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand bei Abschluss polizeilicher Ermittlungen. Straftaten werden zum Teil von der Polizei, insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes, anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deswegen und auch wegen unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS mit der Verurteiltenstatistik der Justiz nicht vergleichen.

2. Begriffe / Erläuterungen

(Quelle: PKS des Landes Nordrhein-Westfalen)

2.1 Bekannt gewordener Fall

Ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

2.2 Aufgeklärter Fall

Ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

2.3 Gewaltkriminalität

Umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord, Totschlag, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

2.4 Straßenkriminalität

Straßenkriminalität umfasst nach bundesweit abgestimmter Definition die Delikte sexuelle Belästigung, Straftaten aus Gruppen, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raubüberfälle auf Geld und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld und Werttransporte, Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt, Taschendiebstahl insgesamt, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme, Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

2.5 Tatverdächtige

Sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine

rechtswidrige Straftat begangen zu haben. Dazu zählen Personen, bei denen der Verdacht der Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe besteht.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige z. B. auch "schuldunfähige Kinder" (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Seit dem 01.01.1983 wird bundesweit die "echte Tatverdächtigenzählung" vorgenommen. Diese Zählweise wird in Nordrhein-Westfalen in Form von Sonderauswertungen schon seit 1972 durchgeführt. Unabhängig davon, wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden), wird sie oder er nur einmal gezählt.

2.6 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden gesondert erfasst.

2.7 Arbeitslose Tatverdächtige

Sind Personen, die auf Dauer oder befristet kein festes Arbeitsverhältnis unterhalten. Arbeitslose Tatverdächtige werden nur zu den 14- bis 59-jährigen Tatverdächtigen in Relation gesetzt.

2.8 Alkoholeinfluss bei Tatausführung

Liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft der oder des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

2.9 Konsumenten harter Drogen

Sind Konsumentinnen und Konsumenten der in den Anlagen I -III des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG) aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe dem Körper zugeführt werden. Nicht dazu gehören Konsumentinnen und Konsumenten von ausschließlich Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen".

Soweit jedoch als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung solcher Betäubungsmittel sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtMG fallen -, werden diese ebenfalls als Konsumenten harter Drogen angesehen.

Insbesondere folgende Betäubungsmittel gelten als harte Drogen:

Heroin, Morphin, Opium, Methadon, Codein, Kokain, Crack, Amphetamin, Fenetyllin, Methamphetamin, Captagon, Dicodid, Dilaudid, Dolantin, Fortral, L-Polamidon, Temgesic, Valoron, Vesparax.

2.10 Rauschgiftbeschaffungskriminalität

Die "direkte Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur unmittelbaren Erlangung von Betäubungsmitteln) wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik unter Raub und Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln sowie Rezeptfälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln ausgewiesen. Dagegen können Fälle der "indirekten Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur Beschaffung von Zahlungsmitteln und Sachwerten für den Betäubungsmittelerwerb) und der "Folge- und Begleitkriminalität" der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht entnommen werden.

2.11 Tatort

Ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Grenzen sich der Fall ereignet hat (Ort der Handlung).

2.12 Tatzeit

Ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über bestimmte Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes oder die Entdeckung als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

2.13 Opfer

Sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet. Eine Opfererfassung erfolgt grundsätzlich bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) soweit diese im Straftatenkatalog zur Opfererfassung gekennzeichnet sind.

2.14 Tatverdächtigen-Opfer-Beziehung

Gibt die, vom Opfer gesehen, engste Beziehung an, z. B. Partnerschaft vor Verwandtschaft, Verwandtschaft vor der Bekanntschaft und diese vor sonstiger Beziehung.

2.15 Opferspezifik

Die Erfassung der Merkmale der Opferspezifik erfolgt unter der Bedingung, dass die Tatmotivation in den personen-, berufs- bzw. verhaltensbezogenen Merkmalen des Opfers begründet ist oder in Beziehung dazu steht (sachlicher Zusammenhang). Das Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen muss erkennen lassen, dass die Tathandlung unter anderem oder allein durch das im Einzelfall vorliegende Merkmal veranlasst war.

Zum 01.01.2014 wurden Änderungen durchgeführt, die eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren einschränken. Der Widerstand gegen Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen, wurde zu einem Delikt, bei dem Opferdaten erfasst werden.

2.16 Schaden

Ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

2.17 Kriminalitätsquotienten

Häufigkeitszahl (KHZ)

Ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

$KHZ = \text{Straftaten} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$

Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 31.12. des Vorjahres.

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote (AQ)

Bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als nicht geklärte Fälle erfasst wurden.

Steigerungsrate

Gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$TVBZ = \text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000 / \text{Einwohner ab 8 Jahren}$

Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.

2.18 Bevölkerungsdaten

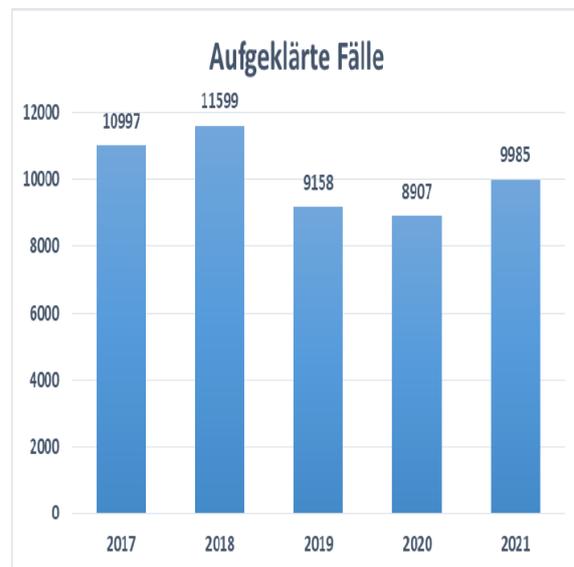
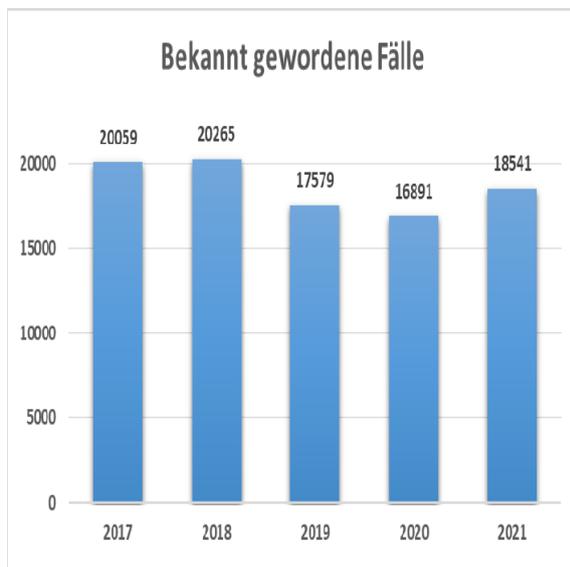
Die Bevölkerungsdaten wurden durch den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) erhoben und zur Verfügung gestellt. Bevölkerungsdaten mit Stand 31.12.2012 und jünger beruhen auf dem Zensus vom 25.05.1987. Ab dann beruhen sie auf dem Zensus vom 09.05.2011. Ein Vergleich der Häufigkeitszahlen ist daher bezogen auf Zeitreihen nur bedingt möglich. Stichtag der Bevölkerungsdaten für die PKS des Jahres 2021 ist der 31.12.2020.

3. Kurzübersicht

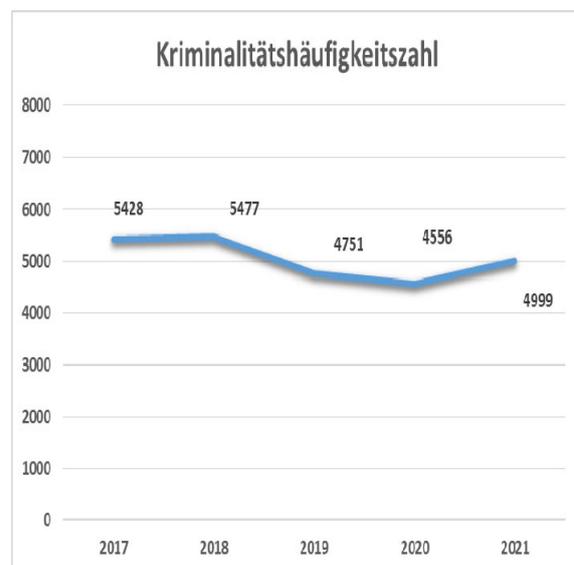
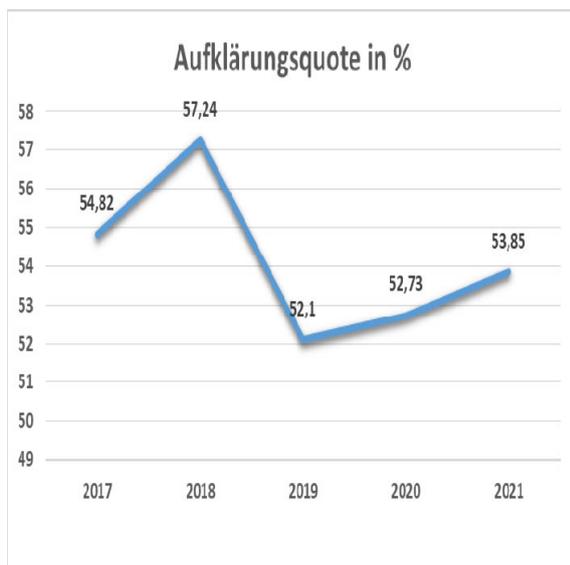
3.1 Darstellung der Kriminalitätsentwicklung

3.1.1 Bekannt gewordene Fälle - Aufgeklärte Fälle

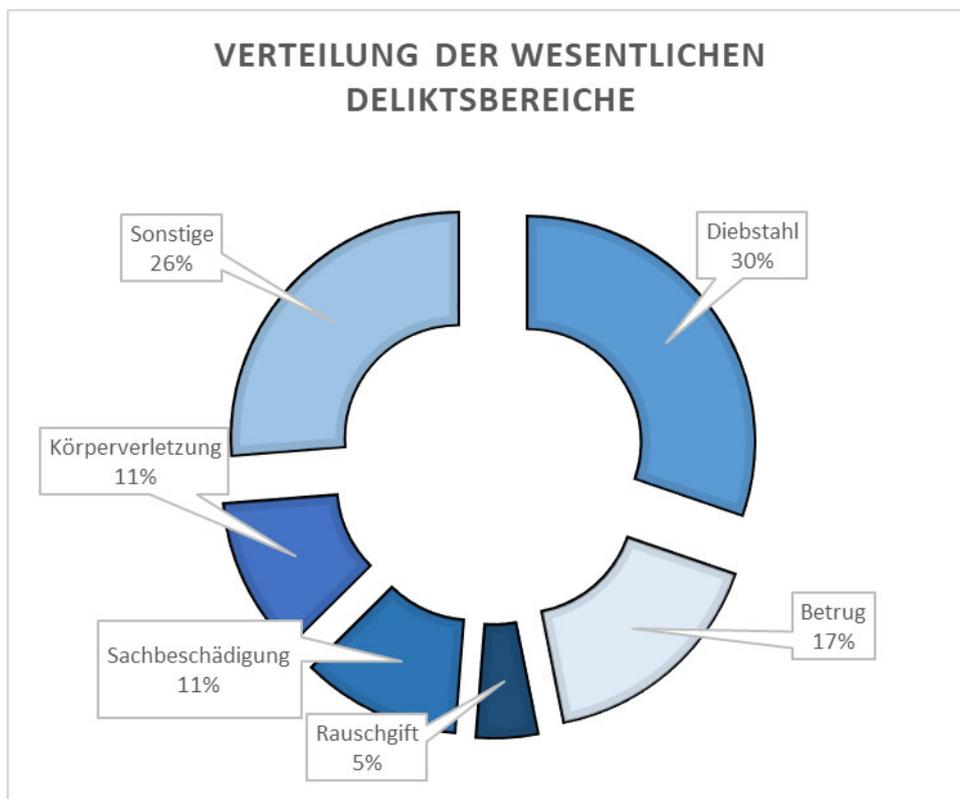
Bei der Betrachtung der Gesamtkriminalität ist eine Steigerung um 1650 Fälle auf 18541 Delikte (2020: 16891 Fälle) feststellbar. Dies ist ein Anstieg um 9,76 %. Gleichzeitig konnte die Zahl der aufgeklärten Fälle um 1078, bzw. um 12,10 %, auf 9985 Fälle gesteigert werden. Die Aufklärungsquote liegt 2021 bei 53,85 %.



3.1.2 Aufklärungsquote - Häufigkeitszahlen



3.2 Verteilung der wesentlichen Deliktsbereiche



3.3 Gesamtzahl der Straftaten, Kriminalitätshäufigkeitszahlen (KHZ) und Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) Einwohnerdaten (Stand 31.12.2020)

Gesamtzahl der Straftaten, Kriminalitätshäufigkeitszahlen (KHZ)* und Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ)* Einwohnerzahlen (Stand 31.12.2020)

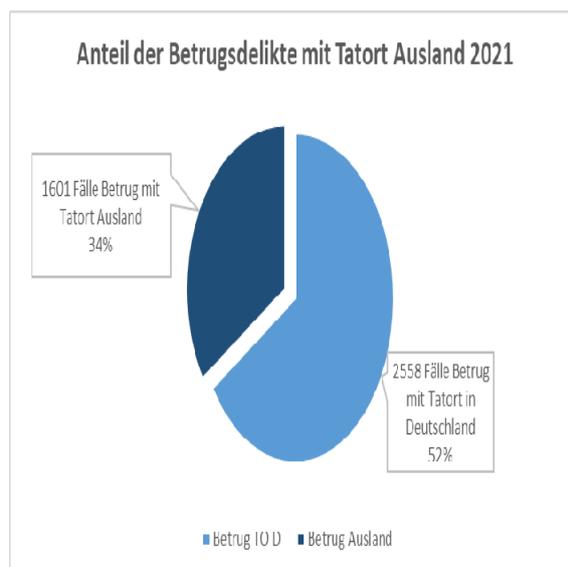
Bereich	Fläche (km ²)	Einwohner		Straftaten (Fallzahlen)		KHZ		Ermittelte Tatverdächtige		TVBZ	
		2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Kreispolizeibehörde	695,03	370754	370895	16891	18541	4556	4999	7106	7888	1917	2127
Städte und Gemeinden											
Siegburg	23,46	41554	41669	3575	3780	8603	9071	1748	1922	4207	4613
Sankt Augustin	34,23	55847	55590	2528	3174	4527	5710	1157	1321	2072	2376
Troisdorf	62,17	74953	74994	4020	4180	5363	5574	1707	1713	2277	2284
Niederkassel	35,79	38667	38512	1043	1134	2697	2945	480	433	1241	1124
Hennef (Sieg)	105,94	47290	47544	2086	2092	4411	4400	823	963	1740	2025
Lohmar	65,52	30453	30316	938	1070	3080	3529	469	574	1540	1893
Neunkirchen-Seelscheid	50,64	19679	19698	471	596	2393	3026	181	283	920	1437
Much	78,09	14412	14491	428	417	2970	2878	192	197	1332	1359
Eitorf	69,99	18749	18728	809	855	4315	4565	378	424	2016	2264
Windeck	107,24	18730	18869	711	893	3796	4733	347	473	1853	2507
Ruppichteroth	61,96	10420	10484	282	349	2706	3329	158	180	1516	1717

3.4 Auslandsstrafaten

Die technologische Entwicklung spiegelt sich seit vielen Jahren auch in den unterschiedlichsten Kriminalitätsformen wider und hinterlässt ihre Spuren in verschiedenen Deliktsbereichen. Vielfach ist es den Ermittlungsbehörden nicht möglich, einem Straftäter eine Tathandlung in Deutschland nachzuweisen und damit einen inländischen Tatort zuzuordnen. Dennoch verursachen diese Straftaten in Deutschland Opfer. Seit 2019 werden diese sog. Auslandsstrafaten getrennt zu den bisherigen PKS-Tabellen erfasst.

Die Zahl der in der Kreispolizeibehörde bearbeiteten Auslandsstrafaten ging im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 743 Fälle (27,2 %) auf 1964 Fälle zurück.

Im Jahr 2021 fielen insgesamt 1601 Betrugsdelikte in diesen Bereich (2020: 2324 Delikte). Das sind 34 % aller kriminalpolizeilich bekannt gewordenen Fälle des Betruges.



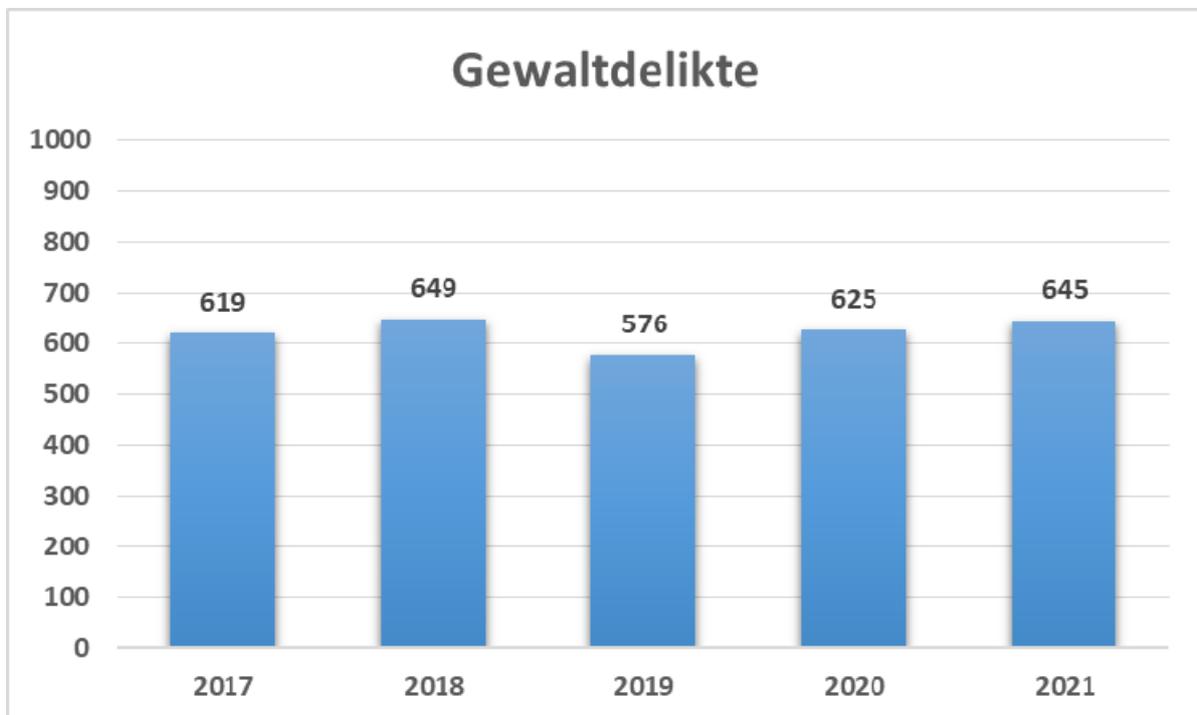
4. Ausgewählte Deliktsbereiche

4.1 Gewaltkriminalität

Fallzahlenentwicklung der Gewaltkriminalität / Verteilung der Deliktsfelder der Gewaltkriminalität

Insgesamt 645 aller erfassten Delikte des Jahres 2021 sind der Gewaltkriminalität zuzuordnen. Die Aufklärungsquote stieg bei den Delikten der Gewaltkriminalität leicht um 0,31 Prozentpunkte auf 80,47 % (2020: 80,16 %).

Der Anteil der Gewaltdelikte an der Gesamtkriminalität beträgt 3,47 % und sank damit leicht um 0,23 %-Punkte (2020: 3,7 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+-)		Aufklärungsquote (%)	
	2020	2021	Anzahl	%	2020	2021
Gefährliche und schwere Körperverletzung	470	483	13	2,77	85,53	84,68
Straftaten gegen das Leben	10	5	-5	-50,00	100,00	80,00
Raubdelikte	114	115	1	0,88	51,75	58,26
Vergewaltigung	32	43	11	34,38	96,88	93,02

4.2 Straßenkriminalität

Fallzahlenentwicklung der Straßenkriminalität / Verteilung einzelner Deliktsfelder innerhalb der Straßenkriminalität

Unter den Begriff der Straßenkriminalität fallen die Delikte, die sich im öffentlichen, für jedermann zugänglichen Raum, z. B. auf Straßen, Wegen oder Plätzen, ereignen. Von insgesamt 4287 Delikten wurden 664 Delikte aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 15,49 %, die damit um 0,43 %-Punkte zurückgegangen ist (2020: 15,92 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)		Anteil %
	2020	2021	Anzahl	%	2020	2021	2021
Diebstahl an/aus Kfz	1006	952	-54	-5,67%	5,57	7,25	22,21%
Sachbeschädigung an Kfz	850	847	-3	-0,35%	13,06	13,81	19,76%
Fahrraddiebstahl	790	734	-56	-7,63%	19,24	8,17	17,12%
Sonstige Sachbeschädigung aSWP	721	807	86	10,66%	19,28	17,97	18,82%
Taschendiebstahl	327	361	34	9,42%	2,45	4,71	8,42%
sonstige Delikte	570	586	16	2,73%			13,67%
Straßenkriminalität	4264	4287	23	0,54%	15,92	15,49	100,00%

Ausgesuchte Delikte der Straßenkriminalität

Diebstahl von Moped und Krafträdern	158	179	21	11,73%	15,19	14,53	4,18%
gef. und schwere KV aSWP	146	160	14	8,75%	77,40	76,25	3,73%
Diebstahl von Kraftwagen	95	75	-20	-26,67%	16,84	33,33	1,75%
Sonstige Raubüberfälle aSWP	44	46	2	4,35%	38,64	50,00	1,07%
Exhibitionistische Handlungen	27	33	6	18,18%	44,44	48,48	0,77%

4.3 Computerkriminalität / Internetstraftaten

4.3.1 Fallzahlenentwicklung der Computerkriminalität im engeren Sinne (Cybercrime) / Verteilung einzelner Deliktsfelder innerhalb der Computerkriminalität

Die Computerkriminalität (Cybercrime) stellt phänomenspezifisch und phänomenübergreifend die Entwicklung der Cybercrime im engeren Sinne sowie einzelner Delikte, die mit Hilfe des Tatmittels Internet begangen werden, dar. In einzelnen Deliktsfeldern ist von einem hohen Dunkelfeld auszugehen, da der Polizei viele Straftaten nicht bekannt werden. Von insgesamt 772 Delikten wurden 127 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 16,45 %. Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 10,46 %-Punkte gesunken (2020: 26,91 %).

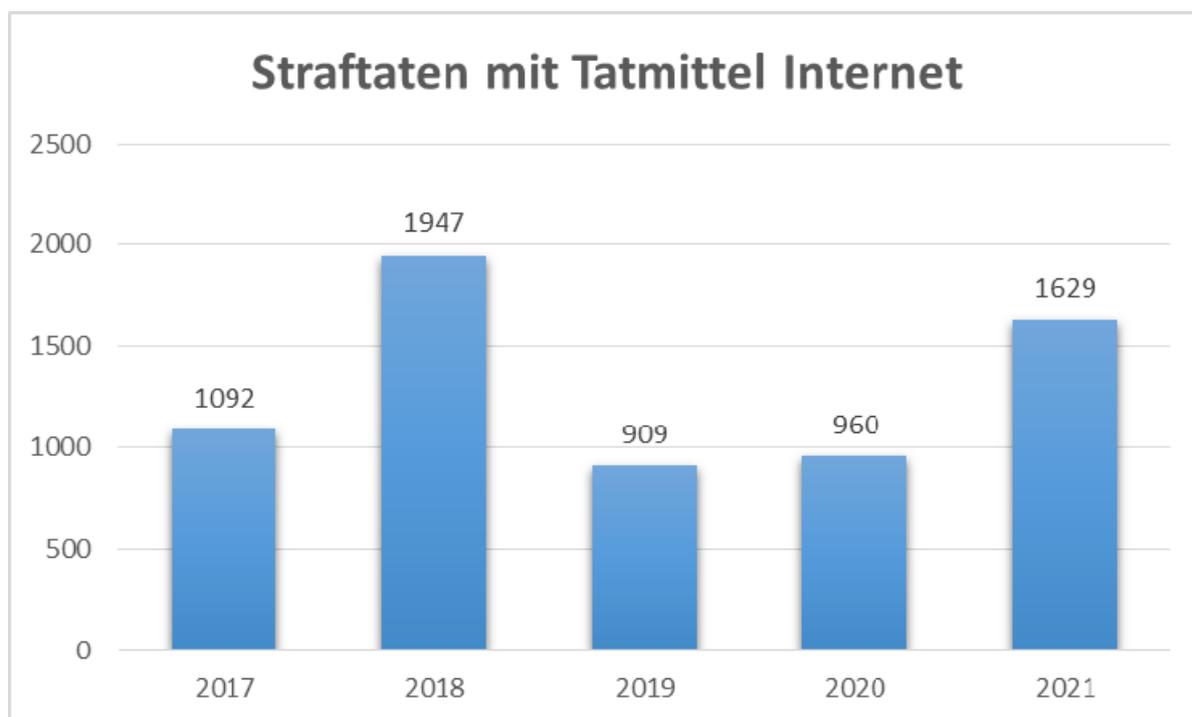


Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)		Anteil % 2021
	2020	2021	Anzahl	%	2020	2021	
Computerbetrug	172	432	260	151,16%	34,30	20,60	55,96%
Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	47	148	101	214,89%	27,66	12,16	19,17%
Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	30	70	40	133,33%	13,33	7,14	9,07%
Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei §§ 202a, 202b, 202c, 202d StGB	52	122	70	134,62%	9,62	12,30	15,80%
Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN § 263a StGB	18	24	6	33,33%	16,67	16,67	3,11%
Computerkriminalität	301	772	471	156,48%	26,91	16,45	100,00%

4.3.2 Straftaten mit Tatmittel Internet

Fallzahlen und Verteilung der Deliktsbereiche „Tatmittel Internet“

Bei der Betrachtung der Deliktsbereiche „Internetkriminalität“ ist zu beachten, dass das Internet sowohl Tatmittel als auch Angriffsziel sein kann. Es wurden insgesamt 1629 Fälle registriert. Dies entspricht einer Zunahme um 669 Fälle (2020: 960 Fälle). Dabei wurden 760 Fälle aufgeklärt. Die Aufklärungsquote ist um 15,12 %-Punkte auf 46,65 % zurückgegangen (2020: 61,77 %). Von insgesamt 1629 Delikten fallen 1300 Delikte in den Bereich des Betruges. Dieser Bereich hat damit einen Anteil von 79,8 %.



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)		Anteil %
	2020	2021	Anzahl	%	2020	2021	2021
Waren- und Warenkreditbetrug	494	737	243	49,19%	76,11	61,74	45,24%
Computerbetrug	99	306	207	209,09%	35,35	20,92	18,78%
Sonstige Betrug	106	257	151	142,45%	27,36	19,84	15,78%
Sonstige Delikte	261	329	68	26,05%			20,20%
Internetkriminalität (insgesamt)	960	1629	669	69,69%	61,77	46,65	100,00%

Ausgesuchte Delikte mit Tatmittel Internet

Verbreitung pornografischer Schriften	71	88	17	23,94%	87,32	97,73	5,40%
Geldwäsche	12	23	11	91,67%	100,00	82,61	1,41%
Erpressung	23	34	11	47,83%	8,70	8,82	2,09%

4.4 Straftaten gegen das Leben

Fallzahlenentwicklung / Verteilung der Deliktsfelder der Straftaten gegen das Leben

Es wurden im Berichtszeitraum 5 Tötungsdelikte angezeigt. Gegenüber 2020 bedeutet dies einen Rückgang um 50 % bzw. 5 Fälle.

Von den angezeigten Tötungsdelikten wurden 4 aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 80 %.

Der Anteil der Versuche lag bei 3 Fällen.

Deliktsbereich	Fallzahlen									
	2017 (Versuche)		2018 (Versuche)		2019 (Versuche)		2020 (Versuche)		2021 (Versuche)	
Mord (davon Versuche)	1	2	1	1	3	1	2	1	3	2
Totschlag (davon	5	5	5	4	2	2	7	5	1	1
Fahrlässige Tötung	1	0	1	0	3	0	1	0	1	0
Tötungsdelikte	6	7	7	5	8	3	10	6	5	3

4.5 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

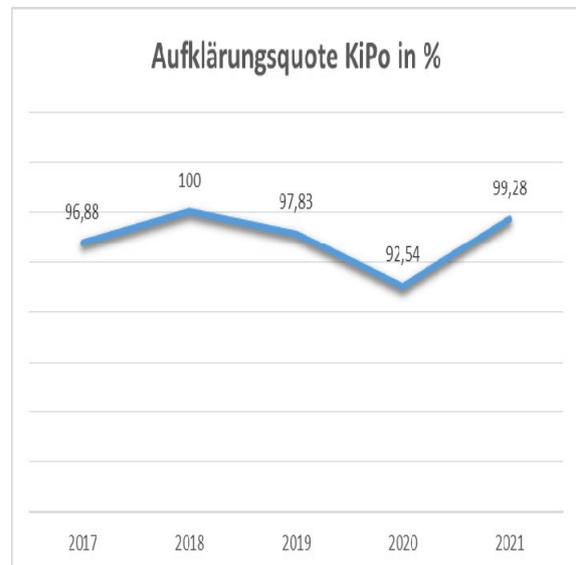
Fallzahlenentwicklung der Sexualdelikte / Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Sexualdelikte

2021 wurden 405 Sexualdelikte angezeigt. Dies entspricht einer Zunahme um 137 Fälle bzw. 51,11 % gegenüber dem Vorjahr (2020: 268 Fälle). Hiervon wurden 347 Fälle bzw. 85,68 % aufgeklärt, sodass die Aufklärungsquote um 7,69 %-Punkte gestiegen ist (2020: 77,99 %). Auf den Tatbestand der Vergewaltigung / schweren sexuellen Nötigung entfallen hierbei 43 Fälle. Dies entspricht einer Zunahme von 11 Fällen gegenüber dem Vorjahr (2020: 32 Fälle). Die Aufklärungsquote nahm hier um 3,86 %-Punkte auf 93,02 % ab. (2020: 96,88 %).

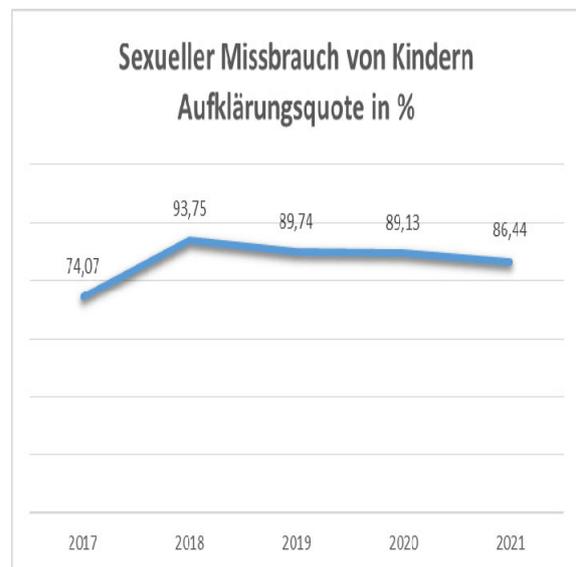
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+/-)		Aufklärungsquote (%)	
	2020	2021	Anzahl	%	2020	2021
Vergewaltigung /schwere sex. Nötigung	32	43	11	34,38	96,88	93,02
sonstige sex. Nötigung	20	30	10	50,00	75,00	76,67
Sexueller Missbrauch von Kindern	46	59	13	28,26	89,13	86,44
Verbreitung, Besitz, Erwerb und	67	138	71	105,97	92,54	99,28
Exhibitionistische Handlungen	27	33	6	22,22	44,44	48,48
Sexualdelikte gesamt	268	405	137	51,12	77,99	85,68

Eine stetige Zunahme ist im Deliktsbereich der Verbreitung, des Besitzes und Erwerbs sowie der Herstellung kinderpornografischer Schriften feststellbar. Hier stiegen die Fallzahlen im 5-Jahres-Vergleich kontinuierlich von 32 Fällen im Jahr

2017 bis auf 67 Fälle im Jahr 2020 an. Im Jahr 2021 steigt die Zahl sprunghaft auf 138 Fälle und damit mehr als das Doppelte an.



Die Fallzahlenentwicklung im Bereich der Delikte des sexuellen Missbrauchs von Kindern ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gestiegen. Von 46 Fällen im Jahr 2020 auf 59 Fälle im Jahr 2021. Dies entspricht einem Anstieg von 28,26 %

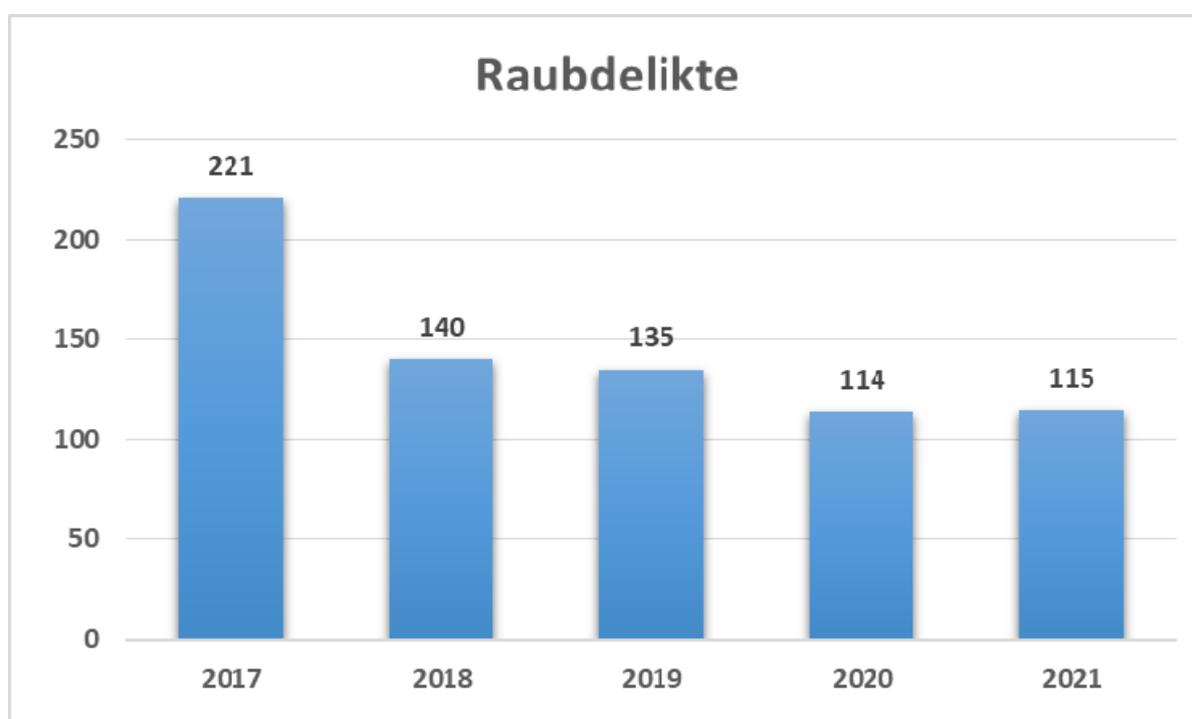


4.6 Raubdelikte

Fallzahlenentwicklung der Raubdelikte / Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Raubdelikte

Von 115 angezeigten Raubdelikten wurden 67 Fälle aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von 58,26 % entspricht. Die Aufklärungsquote stieg in diesem Deliktsfeld um 6,51 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahr (2020: 51,75 %).

Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen stellen mit 46 Fällen (40 %) den größten Anteil an den Raubdelikten dar.

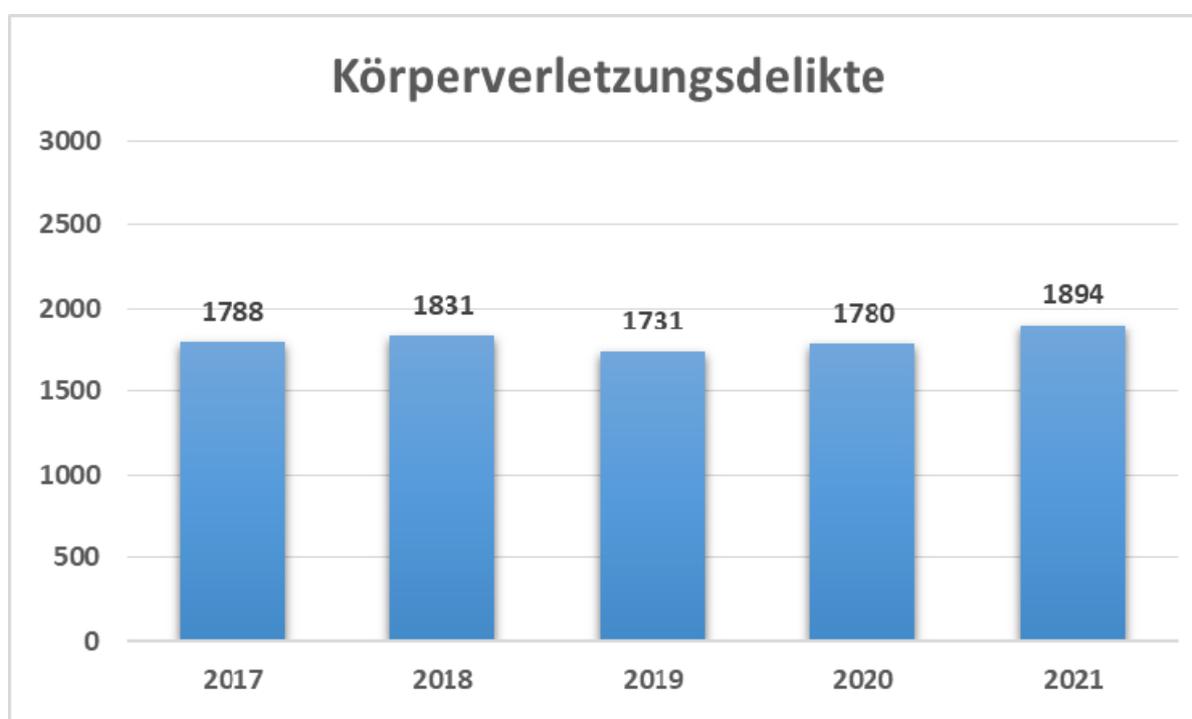


Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)		Anteil % 2021
	2020	2021	Anzahl	%	2020	2021	
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	44	46	2	4,55%	38,64	50,00	40,00%
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	13	9	-4	-30,77%	15,38	11,11	7,83%
Raubüberfälle in Wohnungen	10	8	-2	-20,00%	85,42	81,03	6,96%
Raub auf Geldinstitute	1	2	1	100,00%	100,00	50,00	1,74%
Sonstige Raubdelikte	46	50	4	8,70%			43,48%
Raubdelikte (insgesamt)	114	115	1	0,88%	51,75	58,26	100,00%

4.7 Körperverletzungsdelikte

Fallzahlenentwicklung der Körperverletzungsdelikte / Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Körperverletzungsdelikte

Von 1894 Fällen wurden im Jahr 2021 insgesamt 1706 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 90,07 %, die damit leicht über dem Vorjahresniveau liegt (2020: 89,94 %). Von 483 Delikten der gefährlichen und schweren Körperverletzung ereigneten sich 160 Fälle bzw. 33,12 % auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Dies bedeutet eine Zunahme um 14 Fälle (9,58 %) gegenüber dem Vorjahr (2020: 146 Fälle). Die Aufklärungsquote ging in diesem Deliktsbereich um 1,15 %-Punkte auf 76,25 % (2020: 77,40 %) zurück.



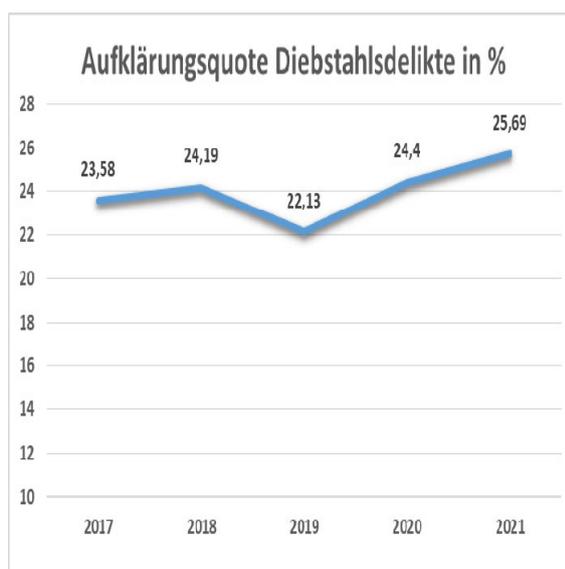
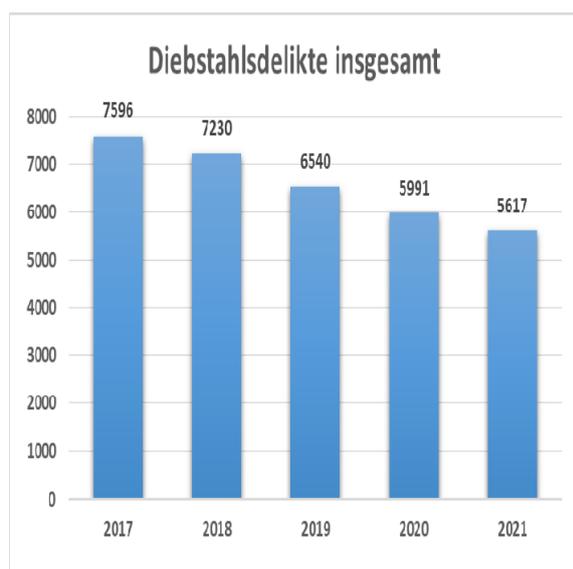
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)		Anteil % 2021
	2020	2021	Anzahl	%	2020	2021	
Vorsätzliche leichte Körperverletzung	1250	1327	77	6,16%	91,68	92,46	70,06%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	470	483	13	2,77%	85,53	84,68	25,50%
Fahrlässige Körperverletzung	48	58	10	20,83%	85,42	81,03	3,06%
Misshandlung von Schutzbefohlenen	12	26	14	116,67%	100,00	88,46	1,37%
Körperverletzungsdelikte (insgesamt)	1780	1894	114	6,40%	89,94	90,07	100,00%

4.8 Diebstahlsdelikte

4.8.1 Fallzahlenentwicklung der Diebstahlsdelikte / Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder innerhalb des Diebstahls

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 5617 Diebstahlsdelikte (2020: 5991 Fälle) statistisch erfasst. Damit fällt rund 30 % der registrierten Gesamtkriminalität auf diesen Deliktsbereich (2020: 35 %). Die Aufklärungsquote ist um 1,29 %- Punkte auf 25,6 % gestiegen (2020: 24,4 %).

Die Delikte des Diebstahls ohne erschwerende Umstände sind um 116 Fälle bzw. 3,45 % auf 3248 Fälle weiter gesunken (2020: 3364 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 2,08 %-Punkte auf 34,36 % gestiegen (2020: 32,28 %). Die Delikte des Diebstahls unter erschwerenden Umständen sind um 258 Fälle bzw. 9,82 % auf 2369 Fälle gesunken (2020: 2627 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 0,51 %-Punkte auf 13,8 % gesunken (2020: 14,31 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+/-)		Aufklärungsquote (%)	
	2020	2021	Anzahl	%	2020	2021
Diebstahl an/aus Kfz	1006	952	-54	-5,37	5,57	7,25
Diebstahl von Fahrrädern	866	814	-52	-6,00	18,59	7,99
Ladendiebstahl	882	855	-27	-3,06	89,23	91,23
Wohnungseinbruchs- diebstahl	463	302	-161	-34,77	13,39	16,56
Taschendiebstahl	327	361	34	10,40	2,45	4,71
Sonstige Diebstahlsdelikte	2447	2333	-114	-4,66	15,85	18,64
Diebstahlsdelikte	5991	5617	-374	-6,24	24,40	25,69

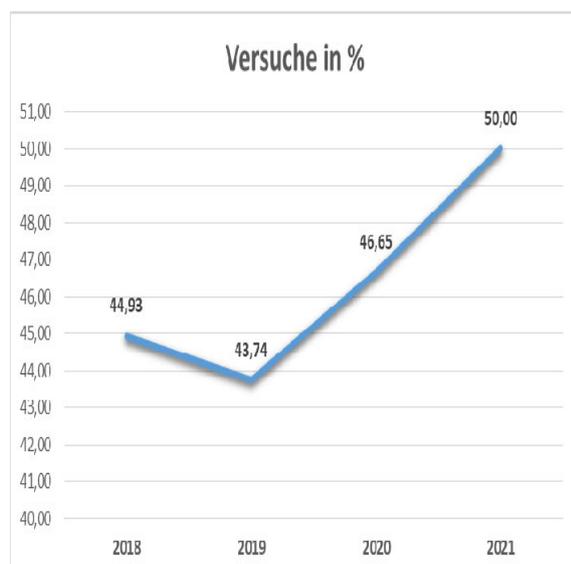
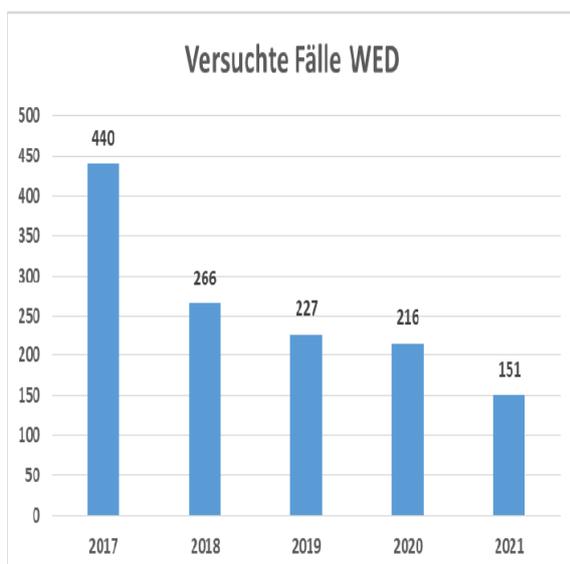
4.8.2 Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

Die Anzahl der Wohnungseinbrüche ist um weitere 161 Fälle bzw. 34,77 % auf 302 Fälle gesunken (2020: 463 Fälle). Die Aufklärungsquote ist um 3,17 % auf 16,56 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen (2020: 13,39 %).



Versuchte Fälle WED - Anteil der Versuche

Von 302 Fällen wurden 151 vollendete Fälle und 151 Versuche registriert. Im Vorjahr waren es 292 vollendete Fälle und 216 Versuche. Der Anteil der Versuche stieg dabei auf 50 % (2020: 46,65 %).

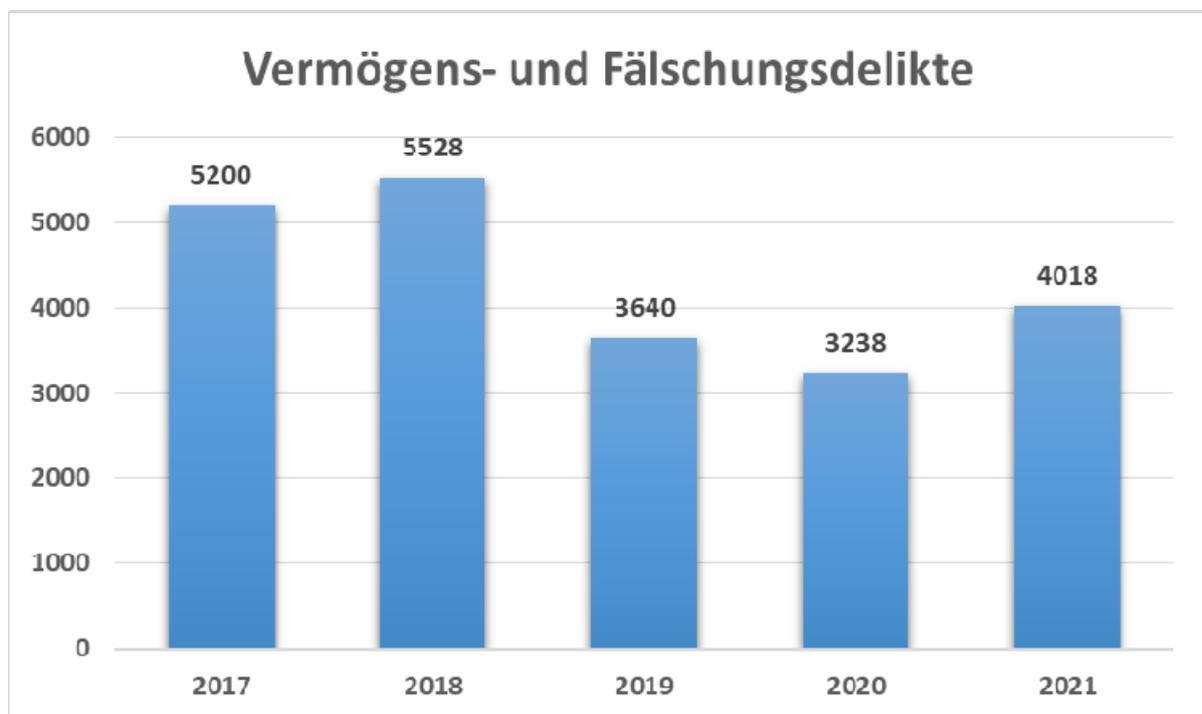


4.9 Vermögens- und Fälschungsdelikte

4.9.1 Fallzahlenentwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte

Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder der Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Aufklärungsquote von insgesamt 4018 Vermögens- und Fälschungsdelikten lag bei 59,21 % und ist damit um 9,44 %-Punkte zurückgegangen (2020: 68,65 % bei 3238 Fällen).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+/-)		Aufklärungsquote (%)	
	2020	2021	Anzahl	%	2020	2021
Betrug	2558	3080	522	20,41	71,31	60,49
Veruntreuung	52	52	0	0,00	98,08	94,23
Unterschlagung	381	373	-8	-2,10	45,67	46,92
Urkundenfälschung	213	468	255	119,72	71,36	57,05
Geld- und Wertzeichenfälschung	31	38	7	22,58	61,29	50,00
Insolvenzstraftaten	3	7	4	133,33	100,00	85,71
Vermögens- und Fälschungsdelikte (gesamt)	3238	4018	780	24,09	68,65	59,21

4.9.2 Fallzahlenentwicklung bei ausgesuchten Deliktsfeldern der Betrugsdelikte

Die Fallzahlen im Bereich des Waren- und Warenkreditbetruges sind 2021 gegenüber dem Vorjahr um 187 Fälle bzw. 18,19 % auf 1215 Fälle angestiegen (2020: 1028 Fälle).

Die Aufklärungsquote ist um 9,03 % Punkte auf 55,56 % zurückgegangen (2020: 64,59 %).

Die Anzahl der Fälle des Erschleichens von Leistungen hat sich in 2021 um 47 Fälle bzw. 7,37 % auf 684 Fälle leicht erhöht (2020: 637 Fälle). Die Aufklärungsquote blieb dabei annähernd gleich bei 99,12 % (2019: 99,06 %). Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei dieser Zählung um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Mit zunehmender Kontrollaktivität der Beförderungsunternehmen steigt die Zahl der festgestellten Verstöße, mit abnehmender Kontrollaktivität sinkt sie somit auch zwangsläufig. Bei den Betrugsdelikten mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel ist eine Zunahme um 40 Fälle bzw. 17,78 % auf 265 Fälle feststellbar (2020: 225 Fälle). Die Aufklärungsquote sank um 27,75 %-Punkte auf 13,58 % (2020: 41,33 %).

Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+-)		Aufklärungsquote (%)	
	2020	2021	Anzahl	%	2020	2021
Waren- und Warenkreditbetrug	1028	1215	187	18,19	64,59	55,56
Erschleichen von Leistungen	637	684	47	7,38	99,06	99,12
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	225	265	40	17,78	41,33	13,58
Betrugsdelikte insgesamt	2558	3080	522	20,41	71,31	60,49

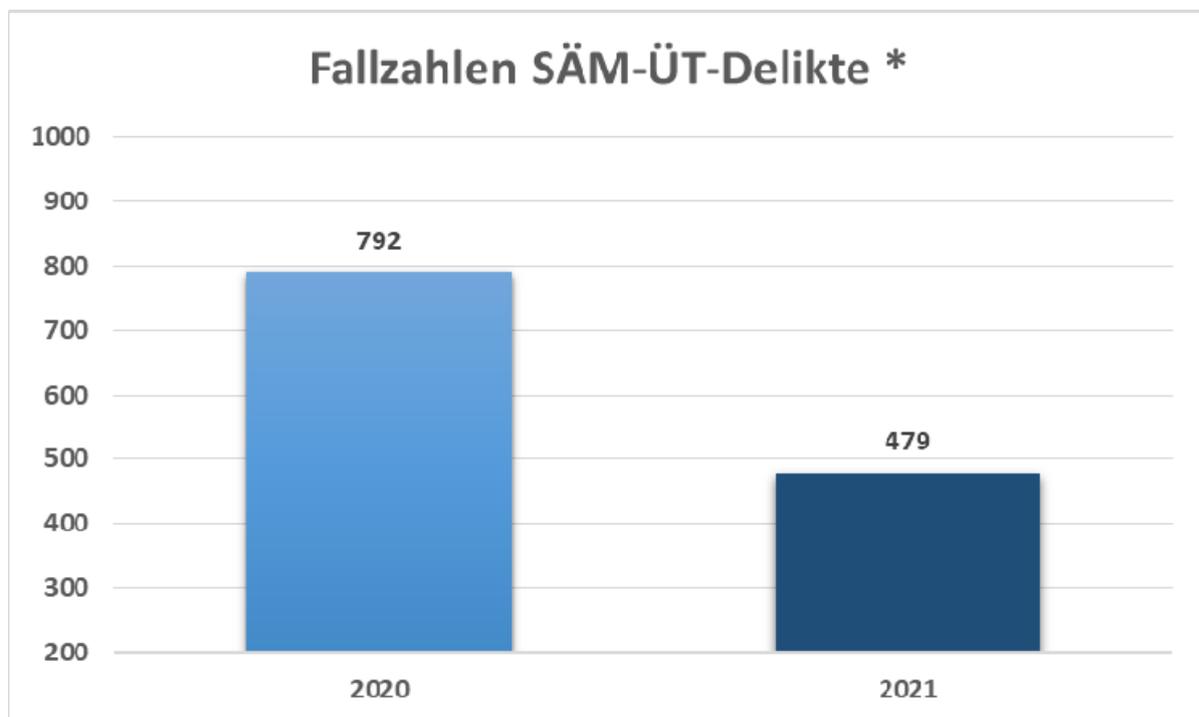
4.9.3 Betrugsstraftaten zum Nachteil älterer Menschen (SÄM-ÜT)

Die ausgewiesenen Fälle und Aufklärungsquoten bilden die Entwicklung der Betrugsdelikte insgesamt ab. Ein Teil dieser Vermögensdelikte richtet sich gezielt gegen ältere Menschen. Straftaten gegen ältere Menschen (Personen über 60 Jahren) sind Straftaten, die zu einem erheblichen Anteil von überregional agierenden Tätergruppen begangen werden, ihre Taten im häuslichen Umfeld der Opfer anbahnen und durchführen und dabei mit zunehmenden Alter eine vielfach steigende Opfer-Disposition gezielt ausnutzen.

Vermögensdelikte, die diese Kriterien erfüllen, werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik als „Sonstige weitere Betrugsarten in Verbindung mit „SÄM-ÜT“ (Straftaten zum Nachteil älterer Menschen mit überregionaler Tatbegehung) registriert. Einzeltrick/Schockanrufe, falsche Amtsträger und Gewinnbenachrichtigungen sind beispielhafte Phänomene bzw. Modus Operandi dieser Straftaten zum Nachteil älterer Menschen. 2021 wurden in der PKS 35 Delikte

des Betruges zum Nachteil älterer Menschen (SÄM-ÜT) erfasst. Hiervon waren 27 Fälle vollendet, in 8 Fällen blieb es beim Versuch. 13 Fälle konnten aufgeklärt werden, die Aufklärungsquote im Jahr 2021 liegt bei 37,14 % (2020: 28,13 %). Der erfasste Vermögensschaden betrug 370.102 €.

Bei einem überwiegenden Teil dieser Straftaten agieren die Tatverdächtigen über Medien wie Telefon oder Internet aus dem Ausland heraus. Sollte der Erfolg nach Vorstellung der Tatverdächtigen in Deutschland eintreten, ohne dass die Tatverdächtigen in Deutschland gehandelt haben, wurden diese Taten bis 2018 nicht erfasst. Seit 2019 werden sie in einer Auslandsstraftatenstatistik dargestellt (Vgl. Ziffern 1.3 und 3.4). Im Jahr 2021 konnte in 444 Fällen kein Tathandeln in Deutschland zugeordnet werden. Diese Fälle wurden in der Auslandsstraftatenstatistik erfasst.



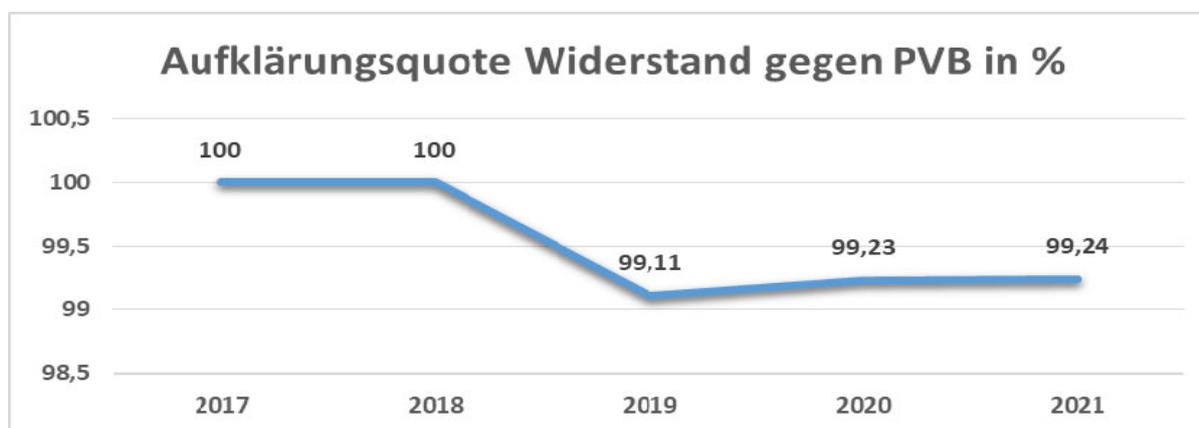
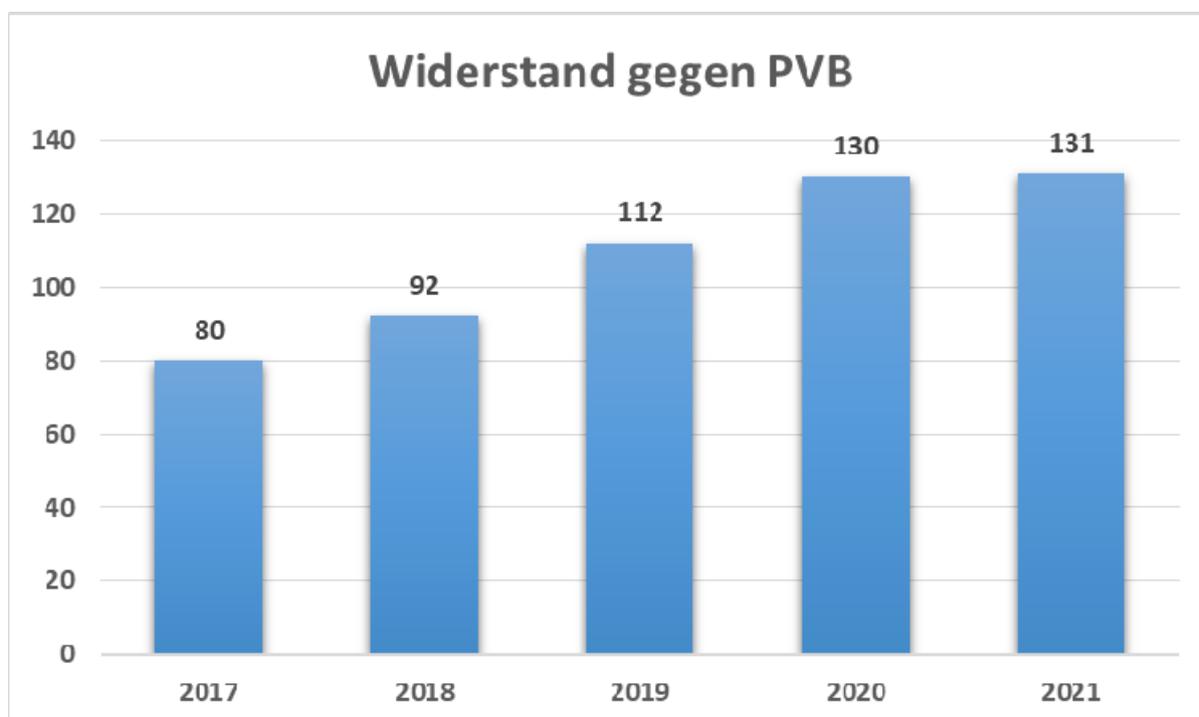
* Summe PKS und Auslandsstraftatenstatistik

4.10 Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte

Die Fallzahlen der Gewaltdelikte gegen PVB sind seit mehr als zehn Jahren bundesweit angestiegen. Vor diesem Hintergrund werden seit dem 01.01.2010 bundesweit Daten zu dem Phänomen „Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte“ erhoben. Hierbei werden alle Gewaltdelikte gegen Polizeibeamtinnen und -beamte einschließlich strafbarer Versuche während oder im Zusammenhang mit der Dienstausübung erfasst. Das IM NRW erstellt hierzu jährlich ein gesondertes Lagebild.

Fallzahlenentwicklung Widerstand gegen PVB

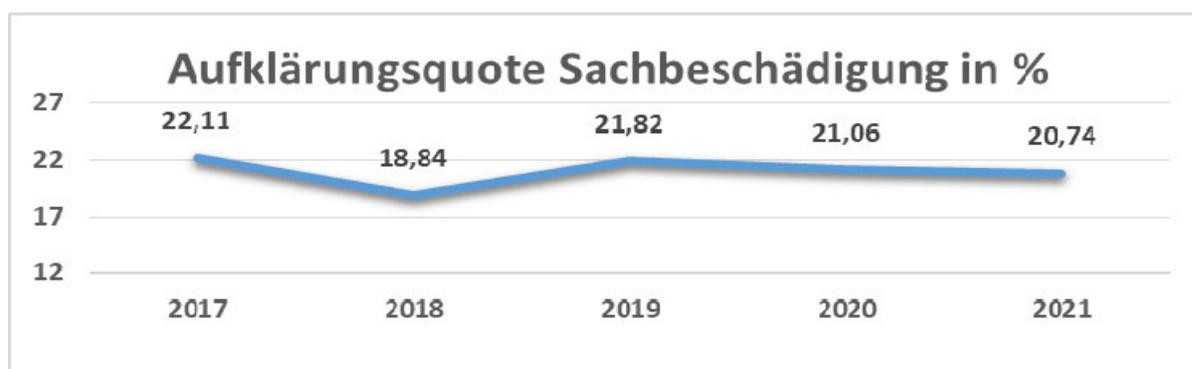
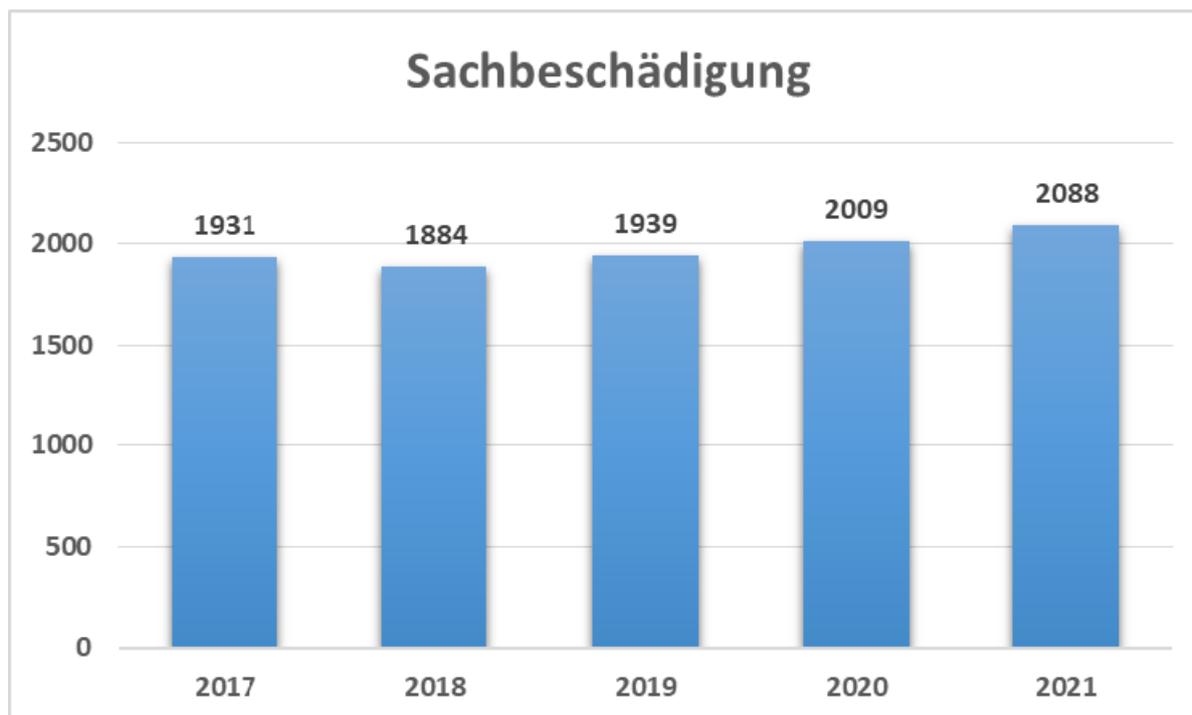
Die Anzahl der Fälle stieg in 2021 um 1 Fall auf 131 Fälle an (2020: 130 Fälle). Die Aufklärungsquote liegt bei 99,24 %.



4.11 Sachbeschädigung

4.11.1 Fallzahlenentwicklung Sachbeschädigung

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 2088 Sachbeschädigungen (2020: 2009 Fälle) statistisch erfasst. Die Zahl der bekannt gewordenen Delikte ist in 2021 um 79 Fälle bzw. 3,93 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Aufklärungsquote blieb nahezu unverändert.



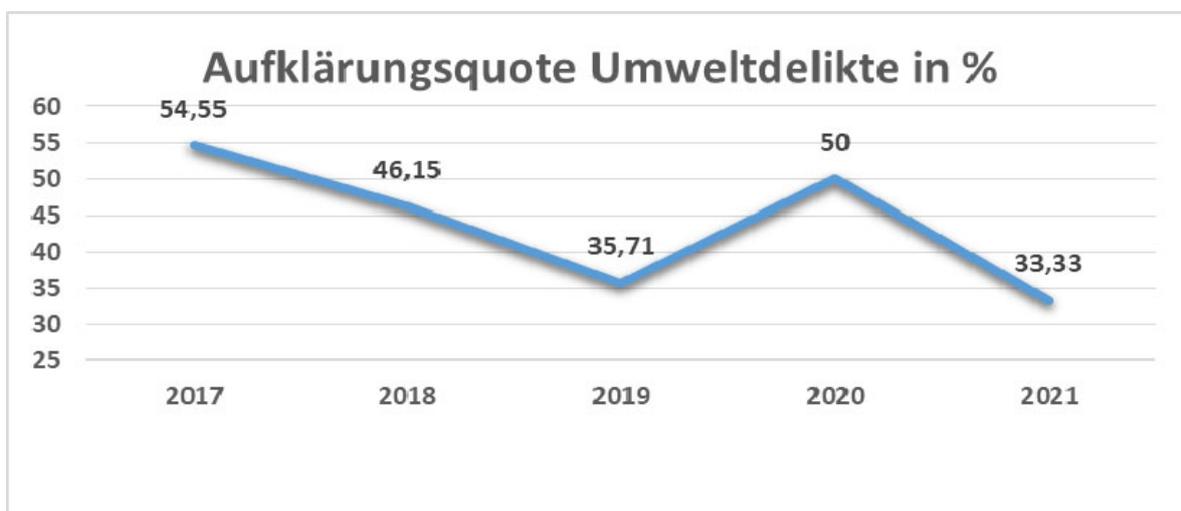
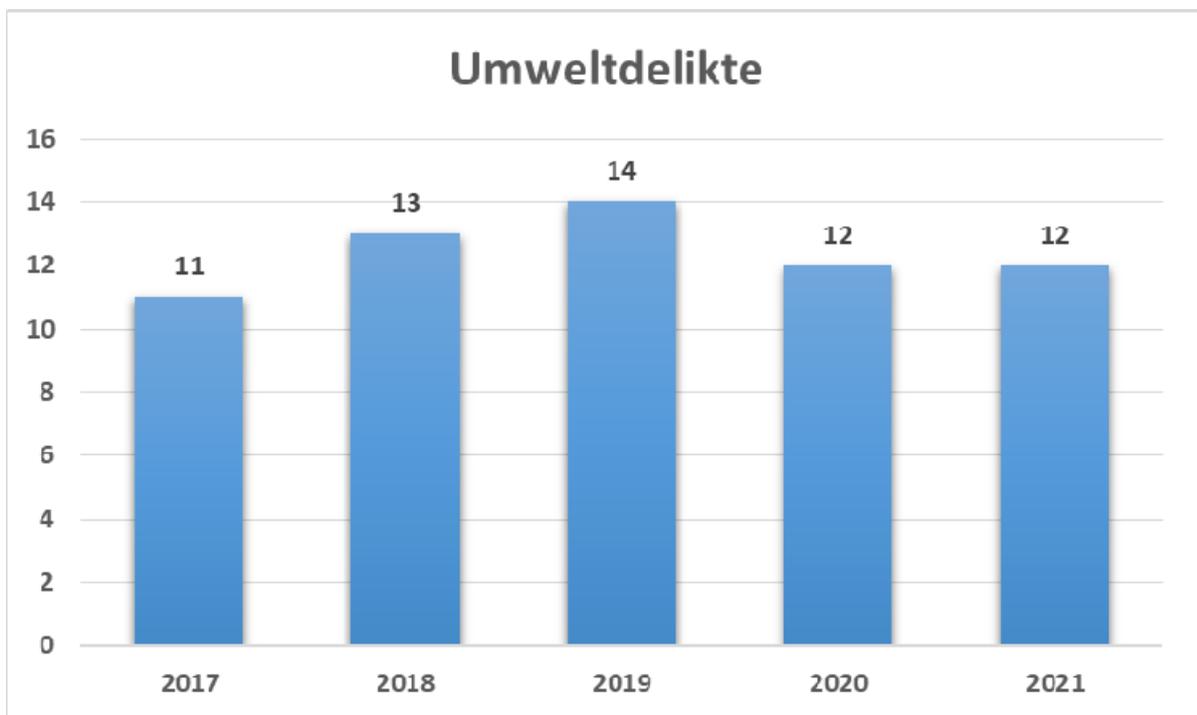
4.11.2 Sachbeschädigung durch Graffiti

Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+-) Anzahl		Aufklärungsquote (%)	
	2020	2021	Anzahl	%	2020	2021
Sachbeschädigung durch Graffiti	32	38	6	18,75	9,38	10,53
Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz	38	22	-16	-42,11	47,37	4,55
Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen Wegen oder Plätzen	159	136	-23	-14,47	7,55	8,82
Gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen Wegen oder Plätzen	22	27	5	22,73	22,73	11,11

4.12 Straftaten gegen die Umwelt/ Fallzahlenentwicklung der Umweltdelikte

Unter Straftaten gegen die Umwelt fallen die in §§ 324 bis 330a StGB aufgeführten Tatbestände sowie Straftaten im Zusammenhang mit dem Lebensmittelgesetz und strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor.

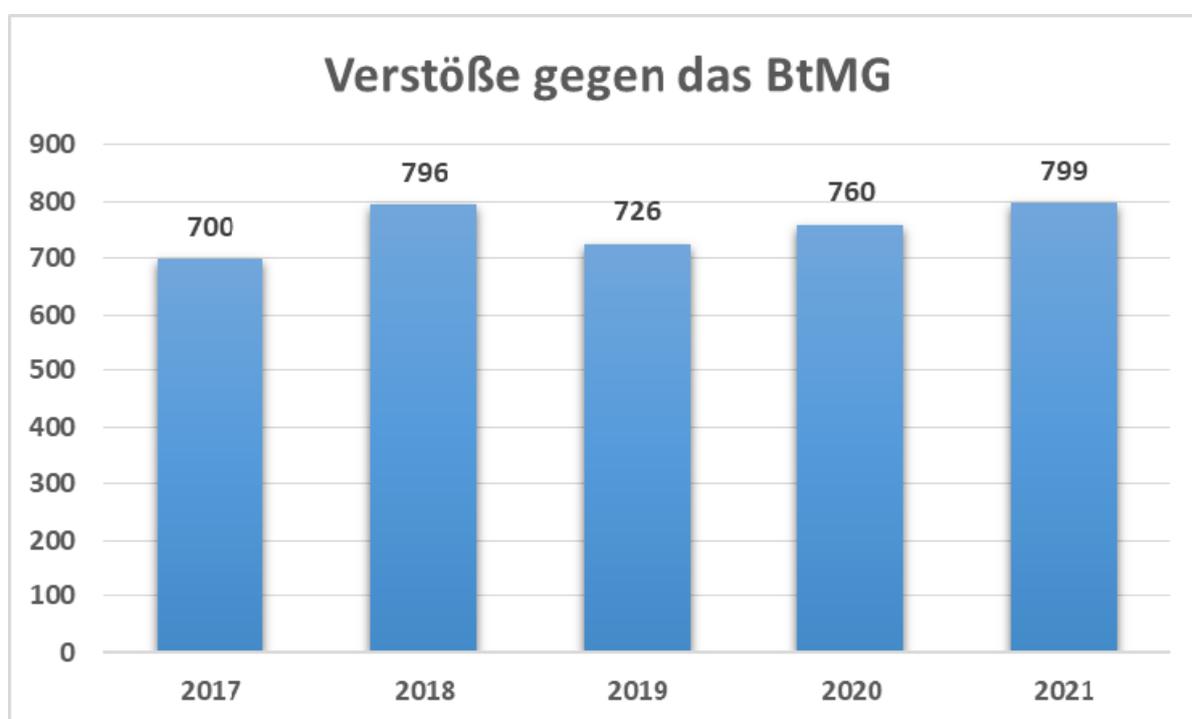
Die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten gegen die Umwelt ist im Jahr 2021 gegenüber 2020 unverändert geblieben. Es wurden wie im Vorjahr 12 Fälle registriert. Die Aufklärungsquote ging um 16,67 %-Punkte auf 33,33 % (2020: 50 %) zurück.



4.13 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

4.13.1 Fallzahlenentwicklung der Verstöße gegen das BtMG / drogenspezifische Verteilung der wesentlichen Anteile der Drogenarten

Die Gesamtzahl der Verstöße im Betäubungsmittelbereich umfasste 799 Fälle und ist somit um 39 Fälle, oder um 5,13 %-Punkte gestiegen (2020: 760 Fälle). Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei der Zählung der Rauschgiftdelikte häufig um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Gemessen an der polizeilichen Aktivität steigt oder fällt die Zahl der festgestellten Verstöße. Die Aufklärungsquote liegt bei 89,74 %. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 3,96 % gesunken (2020: 93,7 %).



Drogenarten	Fallzahlen		Veränderung			Aufklärungsquote (%)		
	2019	2020	2021 absolut	%	2020	2021 (+/-)		
Heroin	23	41	45	4	9,76	95,12	91,11	-4,01
Kokain	25	30	56	26	86,67	100,00	96,43	-3,57
Cannabis	437	475	457	-18	-3,79	91,35	89,26	-2,09
Amphetamin	91	78	106	28	35,90	94,87	92,45	-2,42
Methamphetamin	6	11	8	-3	-27,27	72,73	87,50	14,77
LSD	1	1	2	1	100,00	100,00	100,00	0

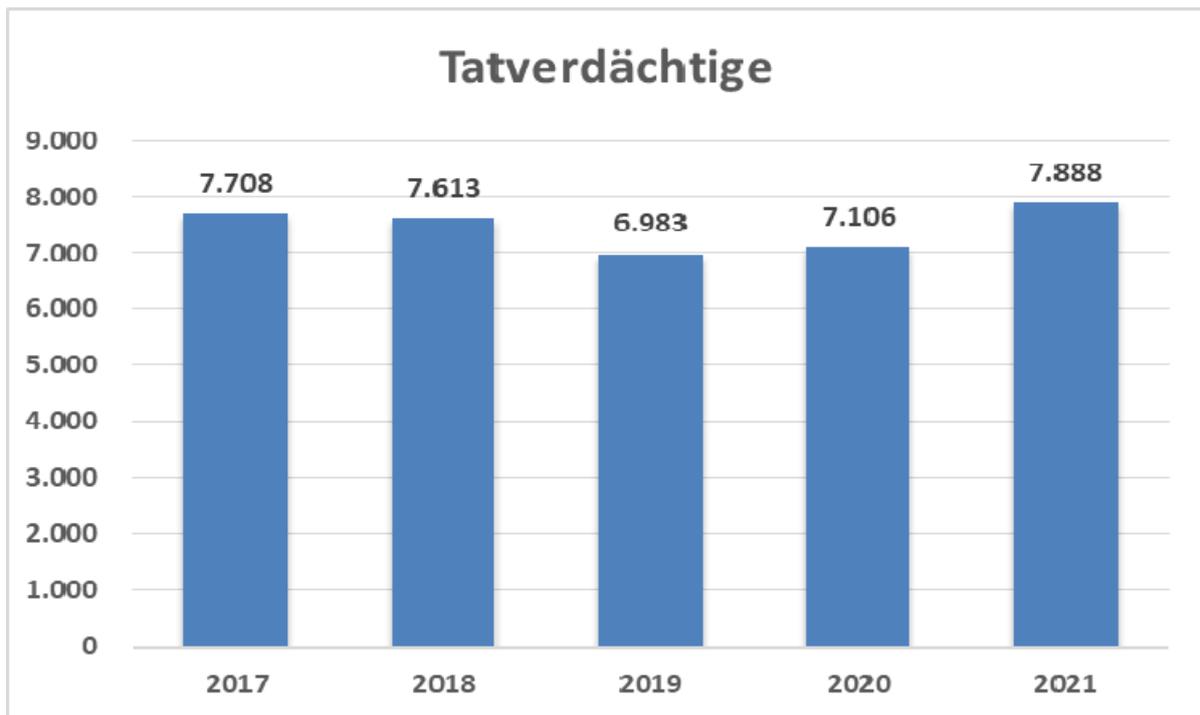
4.13.2 Drogentote

Drogentote	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl	2	0	5	2	2

5. Ermittelte Tatverdächtige

5.1 Allgemeine Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen

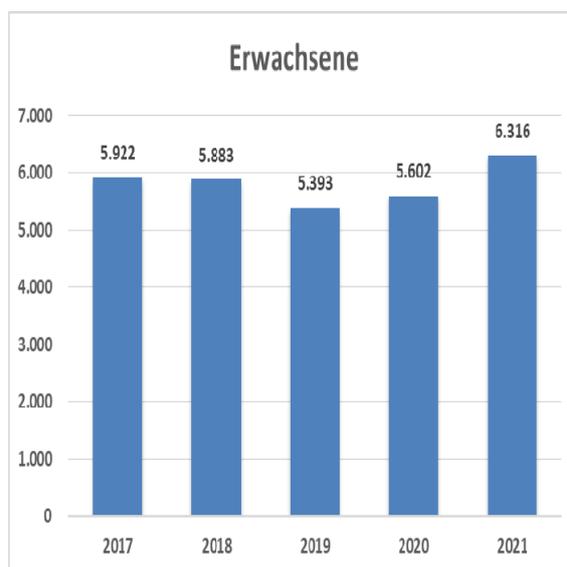
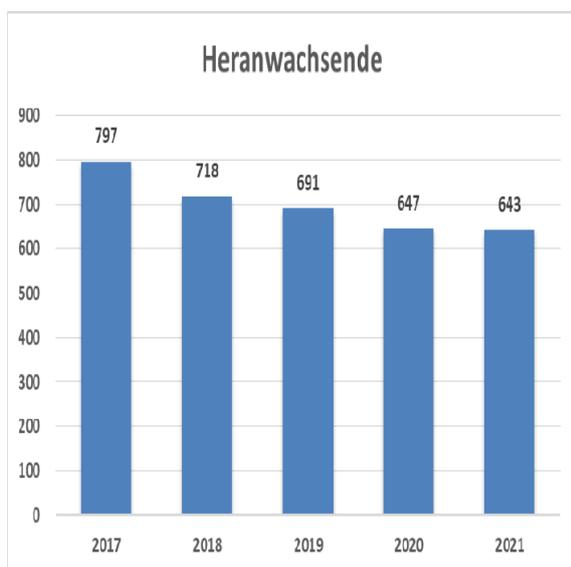
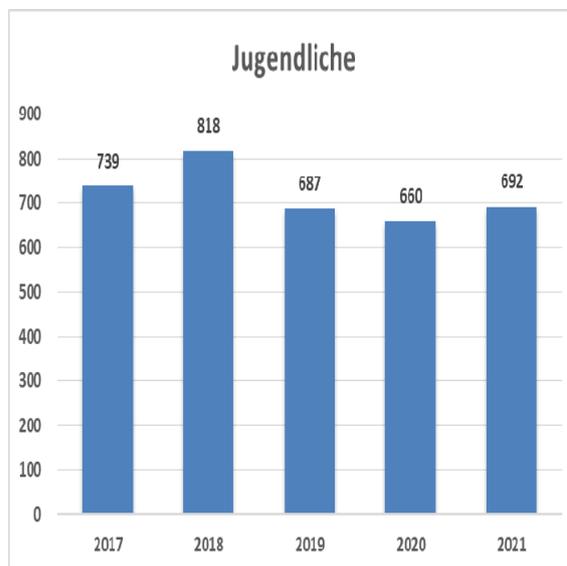
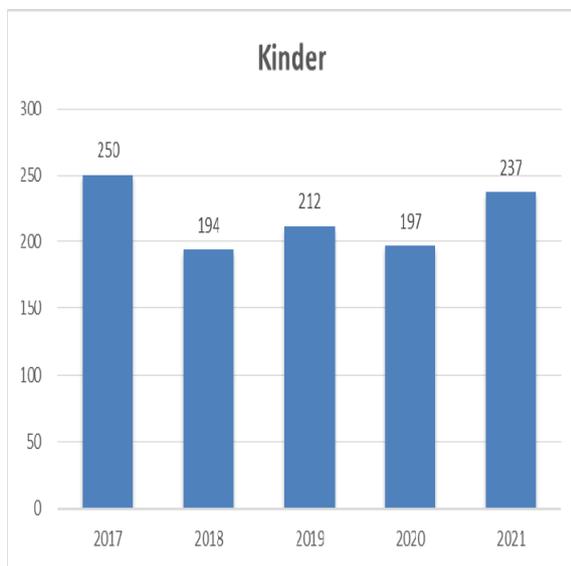
Für das Jahr 2021 wurden in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis 7888 Tatverdächtige erfasst und damit bei moderat steigenden Fallzahlen deutlich mehr Tatverdächtige als im Vorjahr ermittelt.



5.2 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Hauptaltersgruppen

Insgesamt 1572 oder 19,92 % der 7888 Tatverdächtigen waren zur Tatzeit noch keine 21 Jahre alt. Ihre Straftaten fallen damit in den Bereich der Kinder- Jugend- und Heranwachsendenkriminalität. Der Anteil ging im Vergleich zum Vorjahr (2020: 21,16 %) leicht zurück.

Altersgruppen	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung (±)		Anteil % 2021
						Anzahl	%	
Kinder	250	194	212	197	237	40	18,87%	3,00%
Jugendliche	739	818	687	660	692	32	4,66%	8,77%
Heranwachsende	797	718	691	647	643	-4	-0,58%	8,15%
Erwachsene	5.922	5.883	5.393	5.602	6.316	714	13,24%	80,07%
Tatverdächtige (insgesamt)	7.708	7.613	6.983	7.106	7.888	782	11,20%	

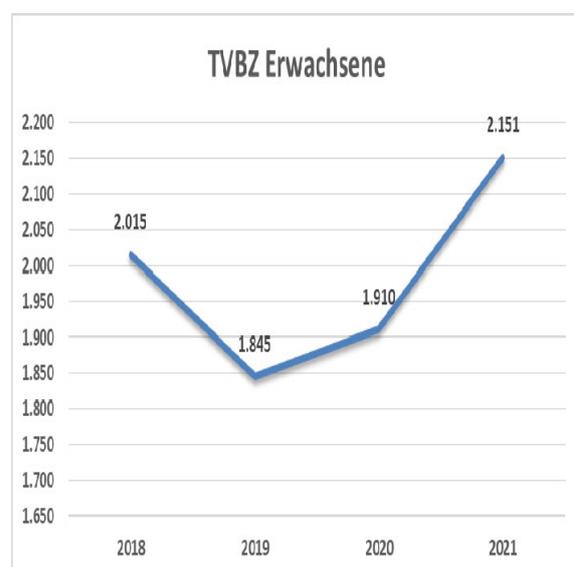
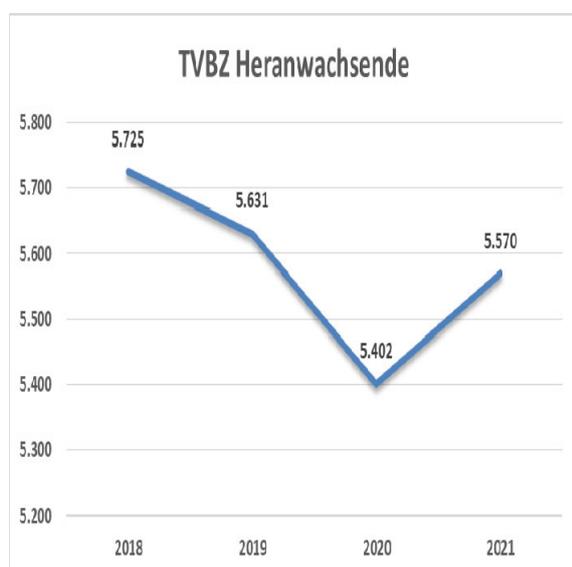
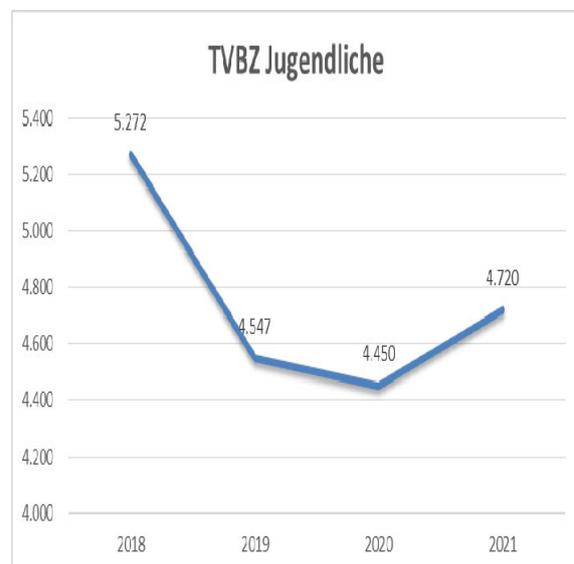
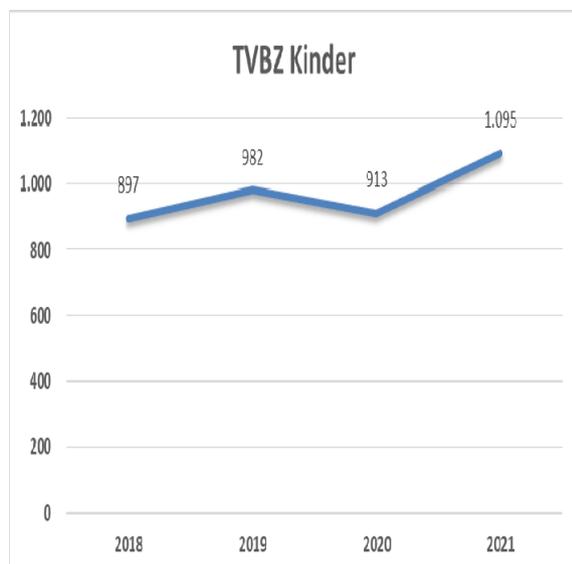


5.3 Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) in den Hauptaltersgruppen

Auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner entfielen 2127 Tatverdächtige. Das sind 210 mehr als im Vorjahr (2020: 1917 Tatverdächtige).

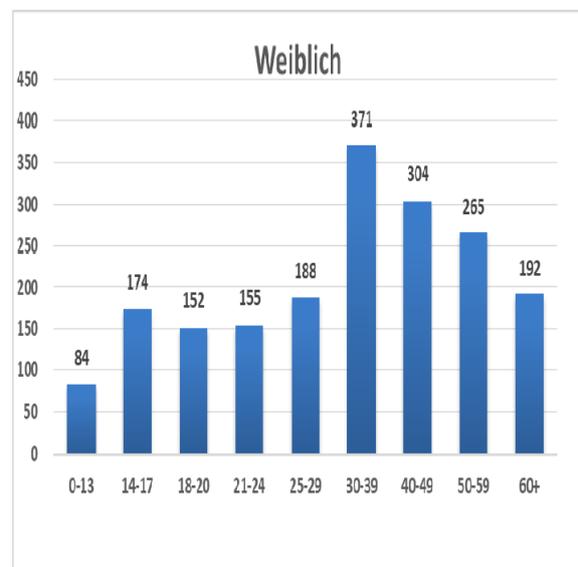
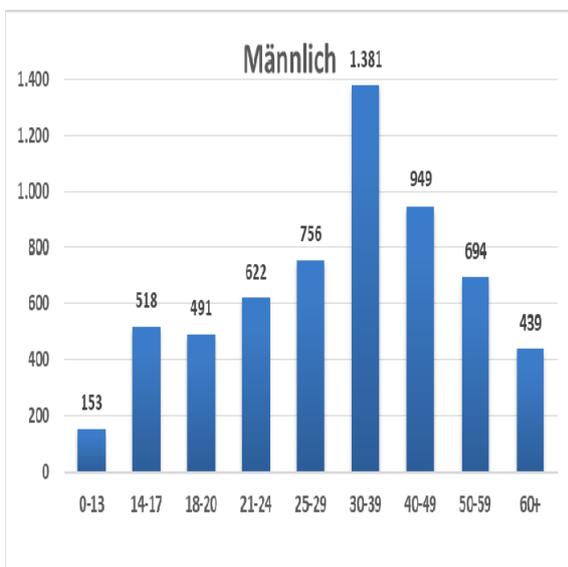
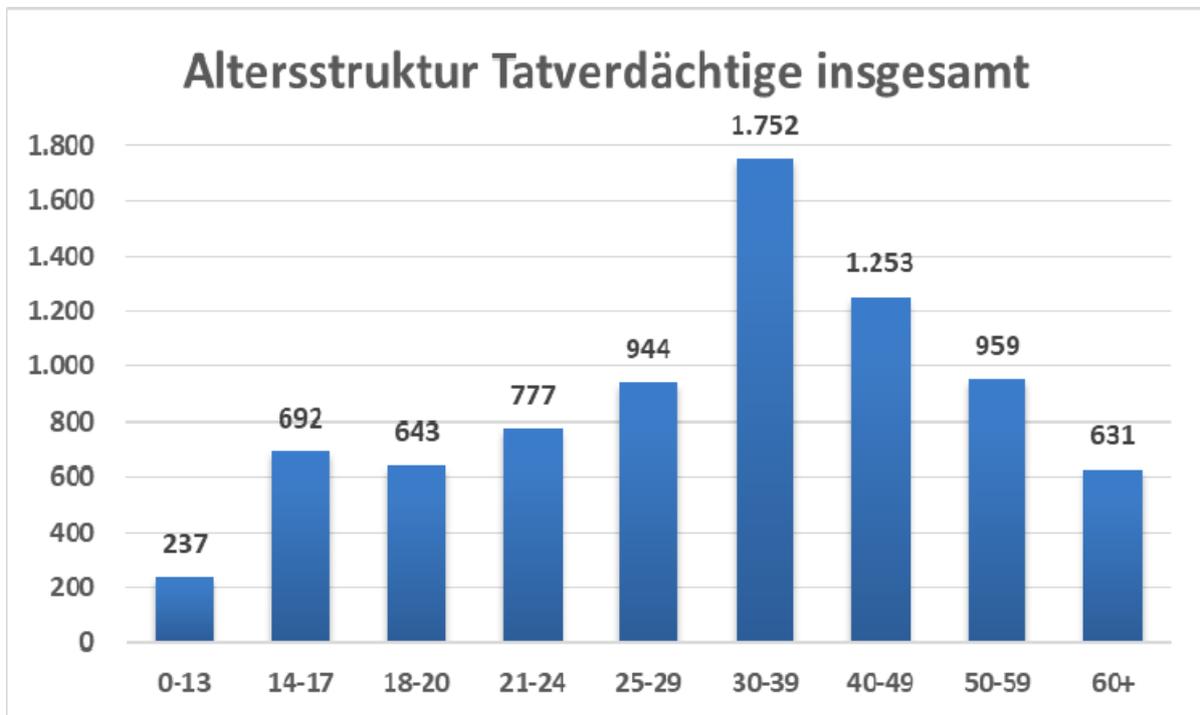
Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner/-innen des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.

In allen Altersgruppen ist eine zum Teil deutliche Zunahme zu verzeichnen.



5.4 Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Unter den erwachsenen Tatverdächtigen sind die 30-39-Jährigen mit einem Anteil von 22,21 % und die 40-49-Jährigen mit 15,88 % am häufigsten vertreten.

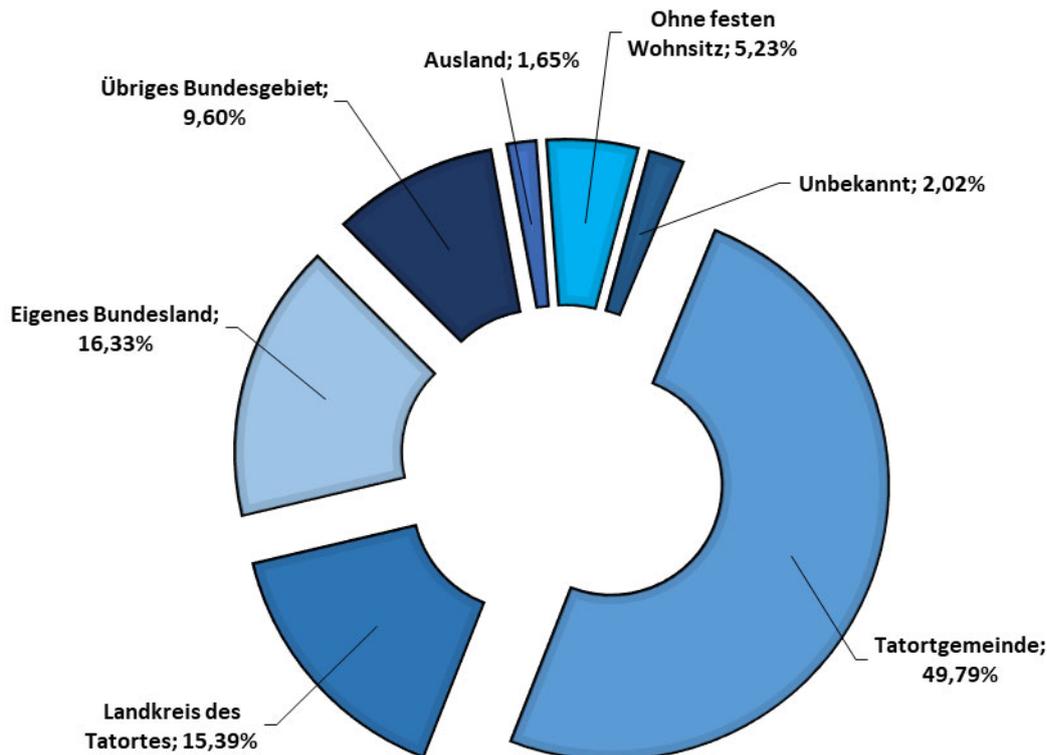


6003 oder 76,11 % aller Tatverdächtigen sind männlich. Bei 1885 bzw. 23,89 % aller Tatverdächtigen handelt es sich um weibliche Tatverdächtige.

In der Altersgruppe der 30-39-Jährigen liegt der Anteil der männlichen Tatverdächtigen sogar bei 78,82 %.

5.5 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

4358 oder 49,79 % (2020: 51,37) aller ermittelten Tatverdächtigen wohnen im Bereich der Tatortgemeinde. Insgesamt haben 5705 oder 72,32 % (2020: 74,23 %) der Tatverdächtigen ihren Wohnsitz im Rhein-Sieg-Kreis.

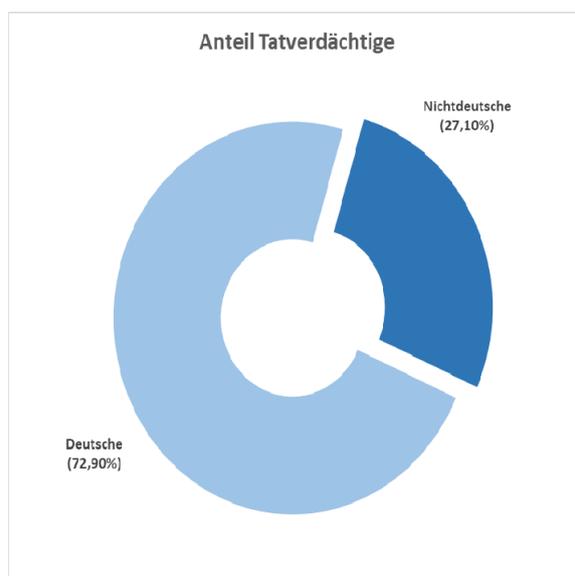
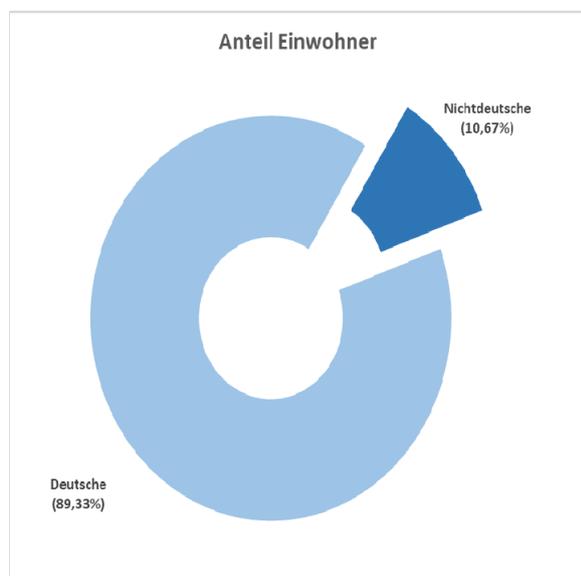


Tatverdächtigenwohnsitz	Tatverdächtige*		Veränderung (±)		Anteil %	
	2020	2021	Anzahl	%	2020	2021
Tatortgemeinde	3.966	4.358	392,00	9,88%	51,37%	49,79%
Landkreis des Tatortes	1.309	1.347	38,00	2,90%	16,96%	15,39%
Eigenes Bundesland	1.219	1.429	210,00	17,23%	15,79%	16,33%
Übriges Bundesgebiet	576	840	264,00	45,83%	7,46%	9,60%
Ausland	126	144	18,00	14,29%	1,63%	1,65%
Ohne festen Wohnsitz	310	458	148,00	47,74%	4,02%	5,23%
Unbekannt	214	177	-37,00	-17,29%	2,77%	2,02%

*Mehrfachzählungen bei Wohnsitzwechsel im Berichtsjahr

5.6 Nichtdeutsche Tatverdächtige / Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger am kommunalen Straftatenaufkommen

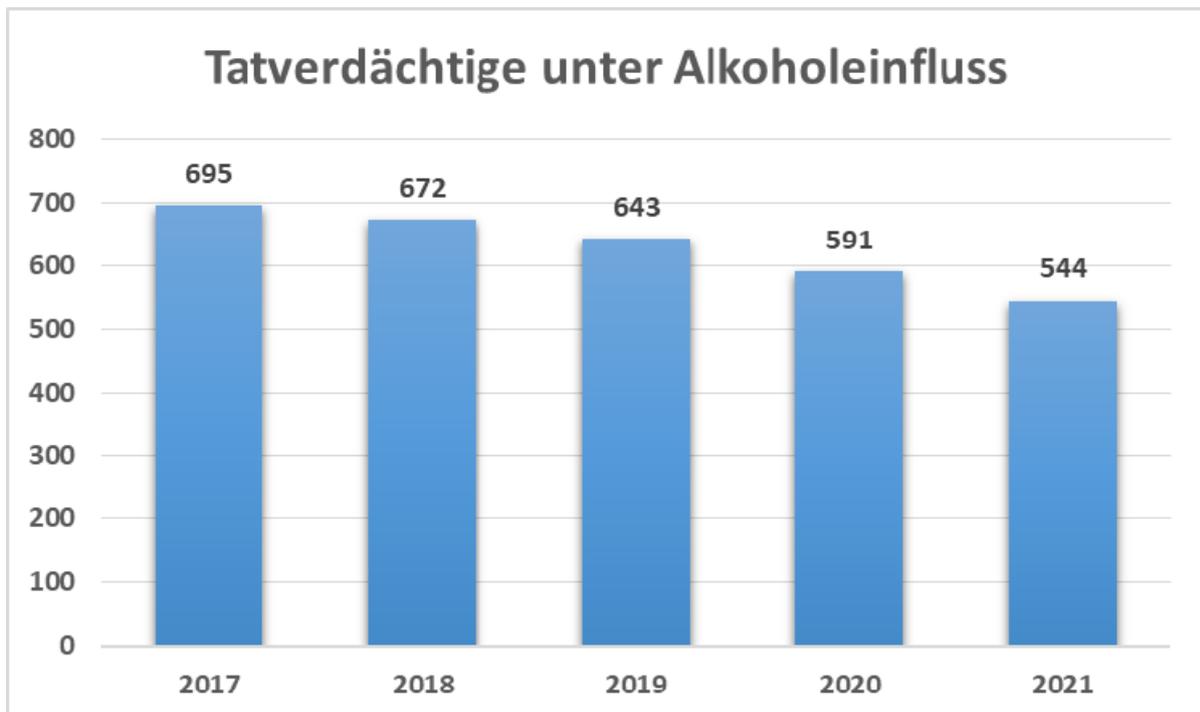
Der Bevölkerungsanteil nichtdeutscher Einwohner/-innen an der Gesamtbevölkerung im Bereich der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis ist um 0,09 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr auf 10,67 % gestiegen (2020: 10,58 %). Mit einem Anteil von 27,10 % sind die nichtdeutschen Tatverdächtigen im Verhältnis zu ihrem Bevölkerungsanteil deutlich überrepräsentiert. Ihr Anteil an den Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (2020: 26,95 %). Die Fallzahl der Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU liegt bei 142 Fällen im Berichtszeitraum. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist in allen Kommunen der Kreispolizeibehörde im Verhältnis zur Gesamtzahl der nichtdeutschen Bevölkerung entsprechend höher, wobei der Anteil zwischen 14,84 % und 40,83 % kommunal stark schwankt.



Bereich	Gesamtzahl aller		Nichtdeutsche		Anteil	
	Einwohner	TV	Einwohner	%	TV	%*
Kreispolizeibehörde	370.895	7.888	39.573	10,67%	2.138	27,10%
Städte und Gemeinden						
Stadt Siegburg	41.669	1.922	6.379	15,31%	692	36,00%
Stadt Sankt Augustin	55.590	938	6.194	11,14%	383	40,83%
Stadt Troisdorf	74.994	1.713	10.535	14,05%	478	27,90%
Stadt Niederkassel	38.512	433	4.104	10,66%	104	24,02%
Stadt Hennef	47.544	963	3.567	7,50%	204	21,18%
Stadt Lohmar	30.316	574	2.047	6,75%	142	24,74%
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	19.698	283	1.092	5,54%	42	14,84%
Gemeinde Much	14.491	197	771	5,32%	31	15,74%
Gemeinde Eitorf	18.728	424	2.649	14,14%	94	22,17%
Gemeinde Windeck	18.869	473	1.099	5,82%	81	17,12%
Gemeinde Ruppichteroth	10.484	180	1.136	10,84%	37	20,56%

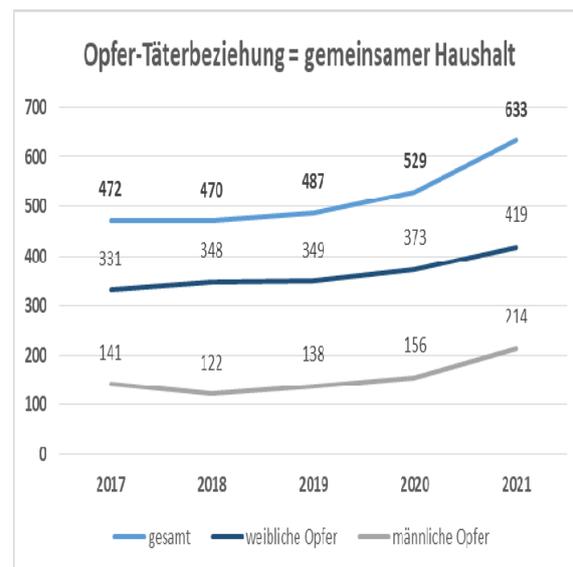
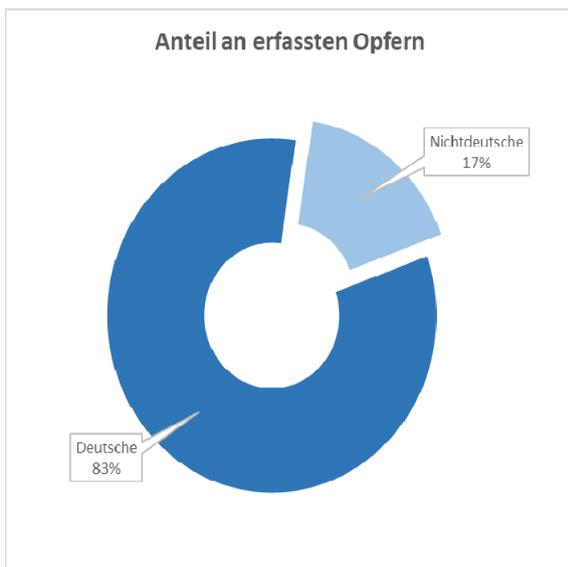
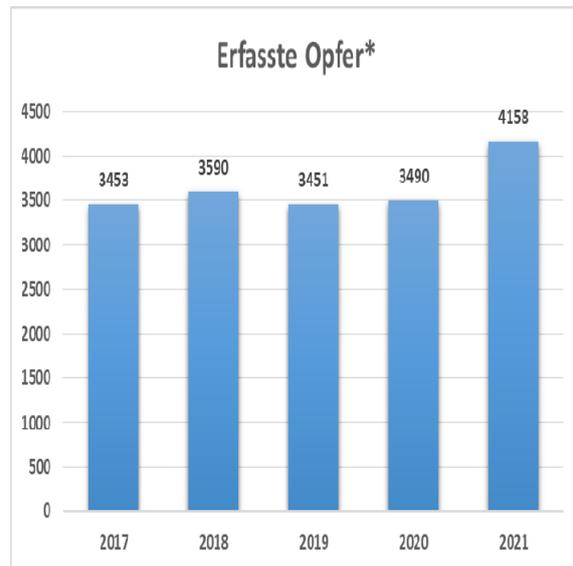
5.7 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zum Zeitpunkt der Tat

Nach den Erfassungsrichtlinien liegt Alkoholeinfluss dann vor, wenn die Urteilskraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung durch Alkohol beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss. 544 Tatverdächtige von insgesamt 7888 ermittelten Tatverdächtigen standen zum Zeitpunkt der Tat unter Alkoholeinfluss. Dies entspricht einem Anteil von 6,89 % der Tatverdächtigen (2020: 8,31 %).



6. Straftaten mit Opferspezifik / Anzahl der erfassten Opfer

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 4158 Opfer* registriert. Die Zahl der Straftaten mit Opferspezifik ist im Berichtszeitraum auf 3431 Fälle deutlich gestiegen. Der Anteil der Nichtdeutschen Opfer liegt bei 17 %. Dieser Anteil liegt deutlich über dem Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtbevölkerung (10,67 %). In den vergangenen Jahren ist eine deutliche Zunahme von 529 Fällen in 2020 um 104 Fälle oder 19,65 % auf 633 Fälle in 2021 von Täter-Opferbeziehungen im gemeinsamen Haushalt zu verzeichnen. Die weiblichen Opfer machen mit 419 Fällen 66,19 % der Gesamtopferzahlen aus. Nur ungefähr 1/3 aller Opfer sind männlich.



*Opferspezifische Delikte sind Delikte, die sich gegen höchstpersönliche Rechtsgüter richten (z. B. Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, etc.).

7. Durch Kriminalität entstandener Schaden

Im Jahr 2021 wurde eine durch Straftaten verursachte Gesamtschadenshöhe von 16.896.866 € ermittelt.

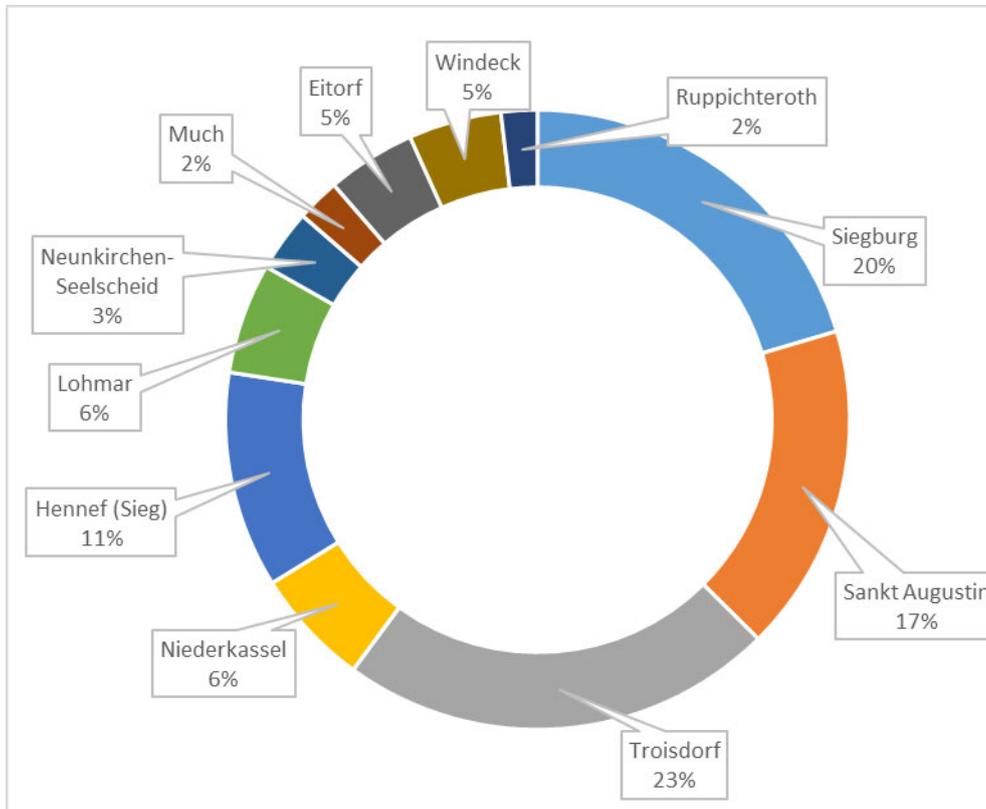


Schadenshöhe in ausgewählten Deliktsbereichen

Deliktsbereich	2017	2018	2019	2020	2021
Straftaten insgesamt	17.371.383	20.978.097	18.988.513	15.312.387	16.896.866
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	375.793	97.160	1.945.296	133.024	578.336
Diebstahl von Kraftwagen	2.134.783	1.982.966	1.029.804	2.096.080	602.900
Wohnungseinbruchdiebstahl	2.152.065	1.709.866	1.523.309	1.335.116	624.192
Diebstahlsdelikte gesamt	8.863.156	8.646.353	6.580.871	7.177.719	4.841.760
Vermögens- und Fälschungsdelikte gesamt	4.298.039	8.453.461	5.611.274	6.279.490	9.182.964
Betrug	3.006.036	4.678.002	3.105.512	3.520.156	5.483.040
Insolvenzstraftaten	64.390	390.606	265.202	80.601	2.429.012

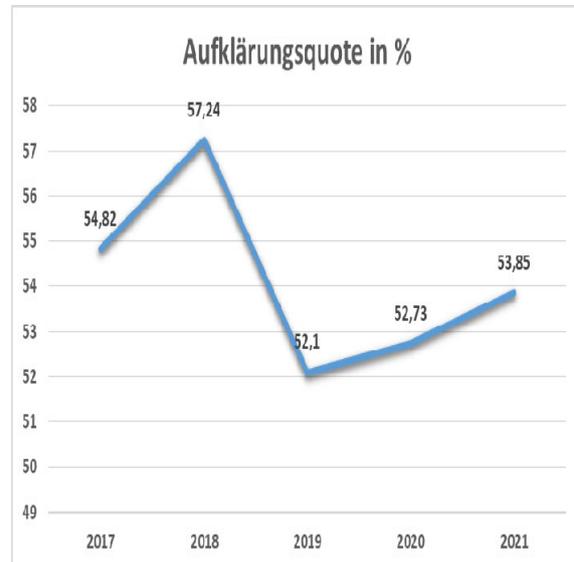
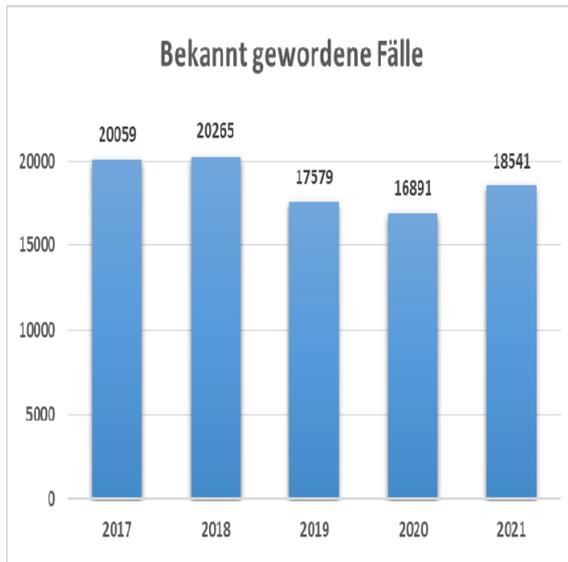
8. Vergleich ausgewählter Delikte in den PKS-Bereichen

8.1 Straftatenvergleich der einzelnen Kommunen nach Fallzahlen



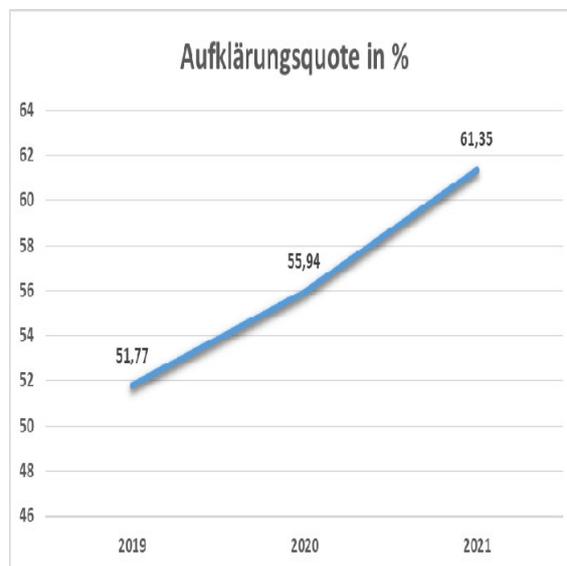
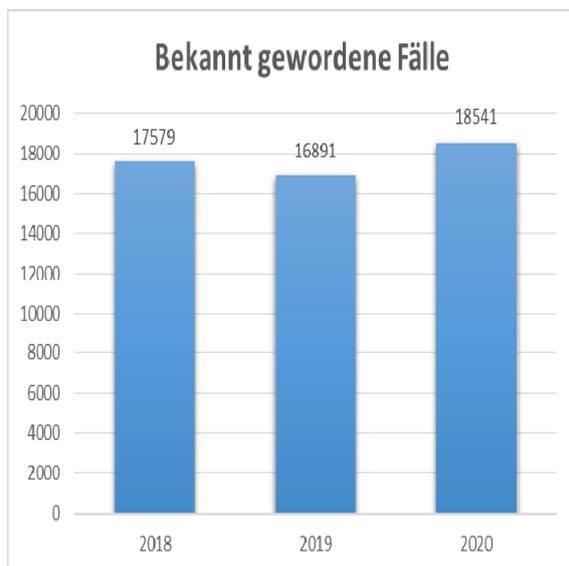
Bereich	Straftaten (Fallzahlen)					Veränderung (+/-)		KHZ
	2017	2018	2019	2020	2021	absolut	%	
Kreispolizeibehörde	20059	20265	17579	16891	18541			4999
Städte und Gemeinden								
Siegburg	4222	4155	3794	3575	3780	205	5,73	9097
Sankt Augustin	2734	2911	2574	2528	3174	646	25,55	5683
Troisdorf	5234	5633	4046	4020	4180	160	3,98	5577
Niederkassel	1063	1057	1122	1043	1134	91	8,72	2933
Hennef (Sieg)	2563	2565	2346	2086	2092	6	0,29	4424
Lohmar	1021	1106	943	938	1070	132	14,07	3514
Neunkirchen-Seelscheid	470	440	441	471	596	125	26,54	3029
Much	391	348	328	428	417	-11	-2,57	2893
Eitorf	1225	911	781	809	855	46	5,69	4560
Windeck	846	800	886	711	893	182	25,60	4768
Ruppichteroth	287	336	315	282	349	67	23,76	3349

8.2 Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis



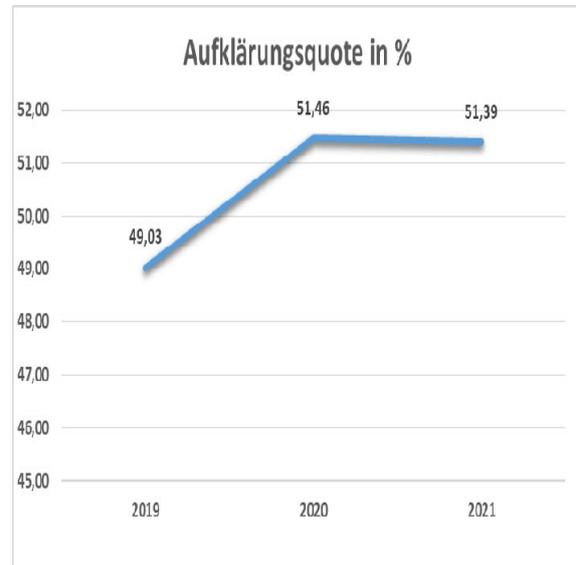
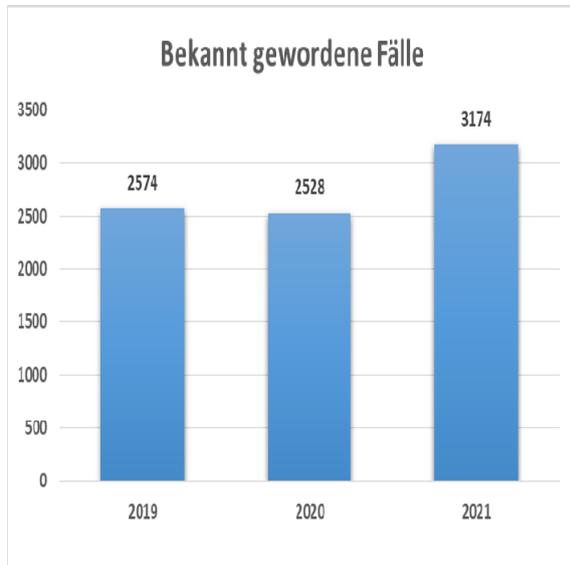
Deliktsart	Fallzahlen		Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %				
	2019	2020	2021	absolut	%	2019	2020	2021	(+-)
Straftaten insgesamt	17579	16891	18541	1650	9,77	52,1	52,73	53,85	1,12
Straftaten gegen das Leben	8	10	5	-5	-50,00	100	100,00	90,07	-9,93
Sexualstraftaten	214	268	405	137	51,12	85,05	77,99	85,68	7,69
Raub	135	114	115	1	0,88	44,44	51,75	58,26	6,51
Körperverletzung	1731	1780	1894	114	6,40	90,06	89,94	90,07	0,13
Diebstahl insgesamt	6540	5991	5617	-374	-6,24	22,13	24,4	25,69	1,29
Betrug	2992	2558	3080	522	20,41	73,93	71,31	60,49	-10,82
Sachbeschädigung	1939	2009	2088	79	3,93	21,82	21,06	20,74	-0,32
Rauschgiftdelikte	729	764	800	36	4,71	90,12	91,62	89,63	-1,99
Sonstige Delikte	3291	3397	4537	1140	33,56				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	519	463	302	-161	-34,77	10,21	13,39	16,56	3,17
Ladendiebstahl	995	882	855	-27	-3,06	88,74	89,23	91,23	2
Diebstahl von Fahrrädern	1048	866	814	-52	-6,00	4,87	18,59	7,99	-10,6
Taschendiebstahl	344	327	361	34	10,40	3,2	2,45	4,71	2,26
Erschleichen von Leistungen	979	637	684	47	7,38	99,69	99,06	99,12	0,06
Gewaltkriminalität	576	625	645	20	3,20	75,69	80,16	80,47	0,31
Straßenkriminalität	4545	4264	4287	23	0,54	14,13	15,92	15,49	-0,43

8.2.1 Stadt Siegburg



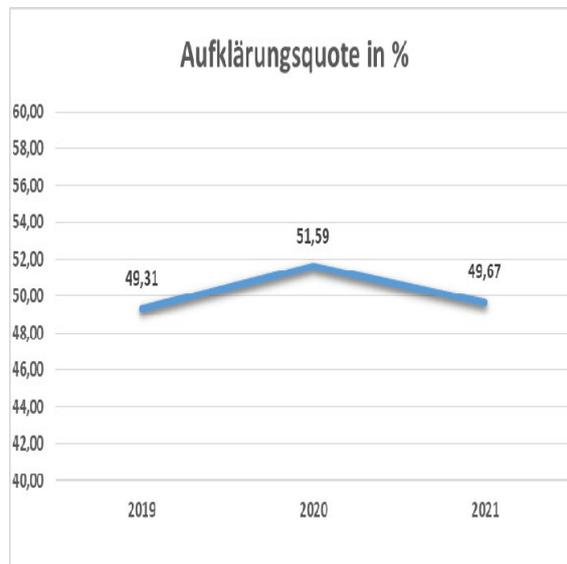
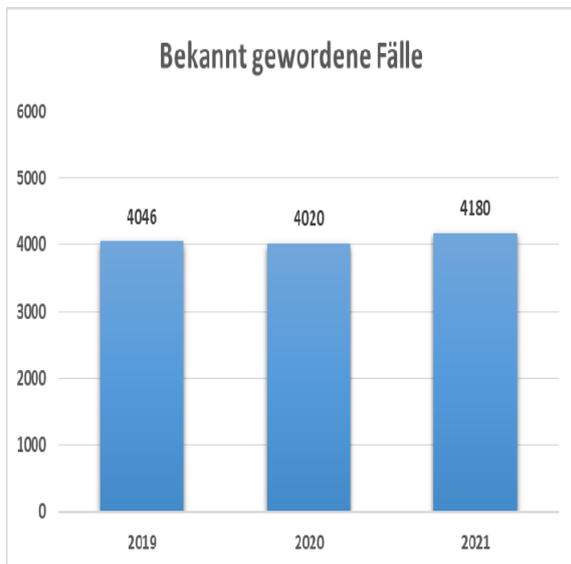
Deliktsart	Fallzahlen		Veränderung zum Vorjahr			Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2019	2020	2021	absolut	%	2019	2020	2021	
Straftaten insgesamt	3794	3575	3780	205	5,73	51,77	55,94	61,35	5,41
Straftaten gegen das Leben	2	2	1	-1	-50,00	100	100	100	0
Sexualstraftaten	36	42	53	11	26,19	77,78	76,19	69,81	-6,38
Raub	48	31	29	-2	-6,45	39,58	45,16	65,52	20,36
Körperverletzung	309	312	353	41	13,14	84,79	85,9	89,24	3,34
Diebstahl insgesamt	1287	1172	1104	-68	-5,80	26,65	31,23	30,16	-1,07
Betrug	913	741	855	114	15,38	65,72	68,29	70,76	2,47
Sachbeschädigung	389	376	300	-76	-20,21	14,4	28,19	26,67	-1,52
Rauschgiftdelikte	161	181	270	89	49,17	90,68	95,58	91,48	-4,1
Sonstige Delikte	649	718	815	97	13,51				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	51	48	46	-2	-4,17	13,73	8,33	6,52	-1,81
Ladendiebstahl	292	279	240	-39	-13,98	83,9	89,96	92,08	2,12
Diebstahl von Fahrrädern	132	145	155	10	6,90	7,58	13,1	7,1	-6
Taschendiebstahl	118	89	76	-13	-14,61	1,69	3,37	3,95	0,58
Erschleichen von Leistungen	255	279	386	107	38,35	99,22	99,64	99,48	-0,16
Gewaltkriminalität	134	141	130	-11	-7,80	62,69	75,18	83,08	7,9
Straßenkriminalität	834	753	714	-39	-5,18	13,43	20,19	18,91	-1,28

8.2.2 Stadt Sankt Augustin



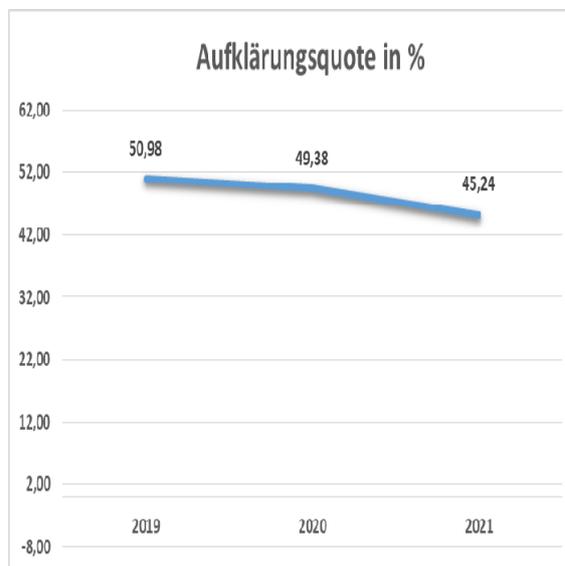
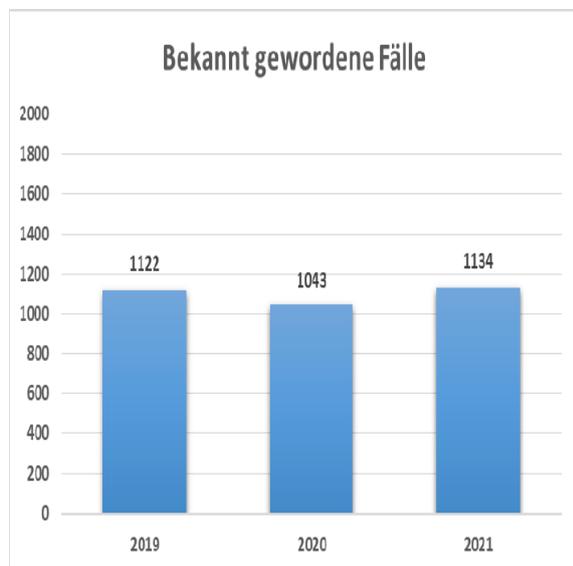
Deliktsart	Fallzahlen		Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)	
	2019	2020	2021	absolut	%	2019	2020		2021
Straftaten insgesamt	2574	2528	3174	646	25,55	49,03	51,46	51,39	-0,07
Straftaten gegen das Leben	1	2	0	-2		100,00	100,00		-100,00
Sexualstraftaten	18	44	55	11	25,00	88,89	81,82	83,64	1,82
Raub	21	24	28	4	16,67	28,57	58,33	53,57	-4,76
Körperverletzung	284	315	314	-1	-0,32	90,85	93,65	90,13	-3,52
Diebstahl insgesamt	1120	989	1079	90	9,10	24,11	27,91	28,64	0,73
Betrug	211	256	377	121	47,27	62,09	63,28	57,29	-5,99
Sachbeschädigung	272	305	399	94	30,82	20,59	15,41	19,80	4,39
Rauschgiftdelikte	76	98	95	-3	-3,06	89,47	94,90	88,42	-6,48
Sonstige Delikte	571	495	827	332	67,07				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	84	83	44	-39	-46,99	8,33	15,66	11,36	-4,30
Ladendiebstahl	189	177	210	33	18,64	92,06	91,53	92,86	1,33
Diebstahl von Fahrrädern	192	201	184	-17	-8,46	2,08	19,90	5,98	-13,92
Taschendiebstahl	71	53	71	18	33,96	1,64	1,89	7,04	5,15
Erschleichen von Leistungen	28	37	29	-8	-21,62	100,00	100,00	96,55	-3,45
Gewaltkriminalität	88	121	122	1	0,83	70,45	83,47	73,77	-9,70
Straßenkriminalität	785	732	865	133	18,17	10,70	15,03	13,06	-1,97

8.2.3 Stadt Troisdorf



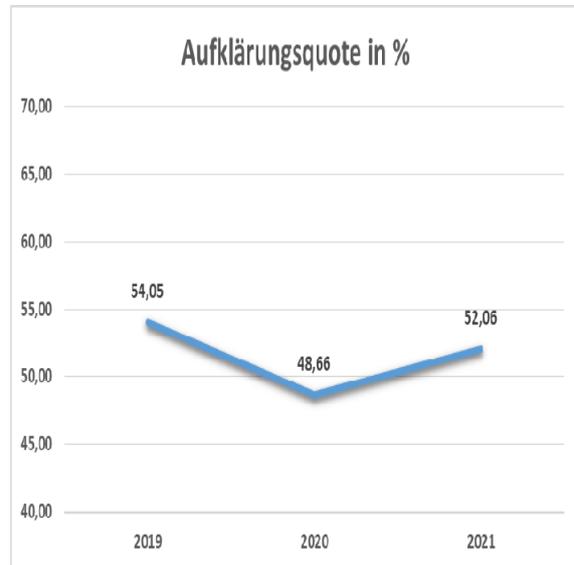
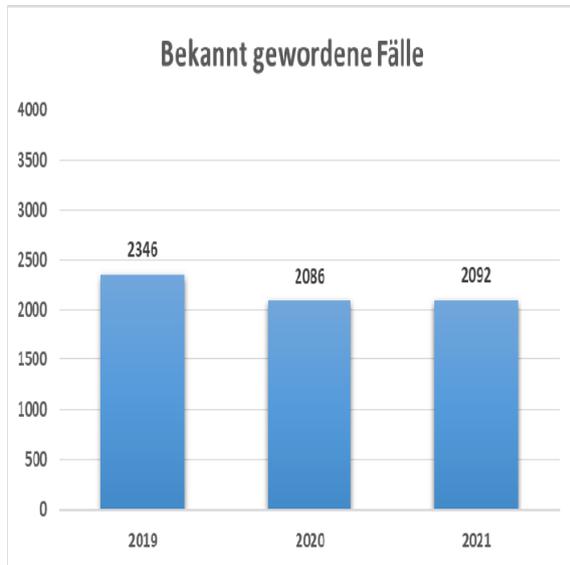
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2019	2020	2021	absolut	%	2019	2020	2021	
Straftaten insgesamt	4046	4020	4180	160	3,98	49,31	51,59	49,67	-1,92
Straftaten gegen das Leben	3	3	0	-3	-100,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Sexualstraftaten	46	68	91	23	33,82	84,78	82,35	87,91	5,56
Raub	25	23	22	-1	-4,35	60,00	65,22	45,45	-19,77
Körperverletzung	342	405	417	12	2,96	88,01	87,16	88,73	1,57
Diebstahl insgesamt	1758	1522	1493	-29	-1,91	19,74	24,31	23,04	-1,27
Betrug	605	538	628	90	16,73	79,67	76,02	57,01	-19,01
Sachbeschädigung	389	479	423	-56	-11,69	19,79	15,87	18,68	2,81
Rauschgiftdelikte	178	236	194	-42	-17,80	95,51	86,02	84,02	-2,00
Sonstige Delikte	700	746	912	166	22,25				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	108	93	75	-18	-19,35	3,70	18,28	12,00	-6,28
Ladendiebstahl	271	228	188	-40	-17,54	90,04	92,11	94,15	2,04
Diebstahl von Fahrrädern	391	250	275	25	10,00	6,14	20,00	9,09	-10,91
Taschendiebstahl	79	102	74	-28	-27,45	6,33	2,94	5,41	2,47
Erschleichen von Leistungen	217	110	112	2	1,82	100,00	98,18	99,11	0,93
Gewaltkriminalität	115	118	129	11	9,32	78,26	79,66	79,84	0,18
Straßenkriminalität	1184	1161	1072	-89	-7,67	10,39	13,18	14,18	1,00

8.2.4 Stadt Niederkassel



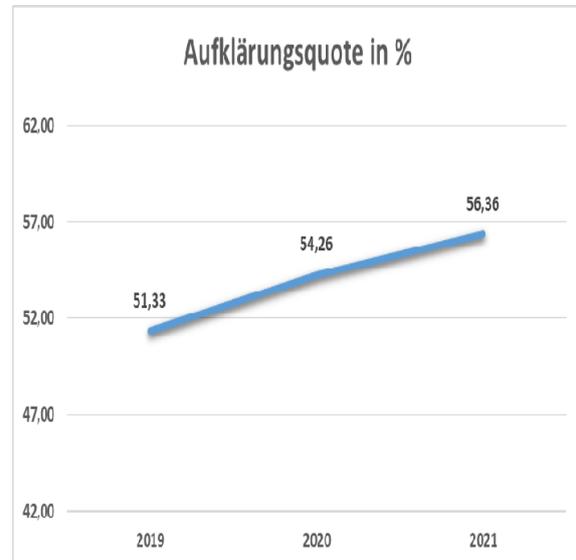
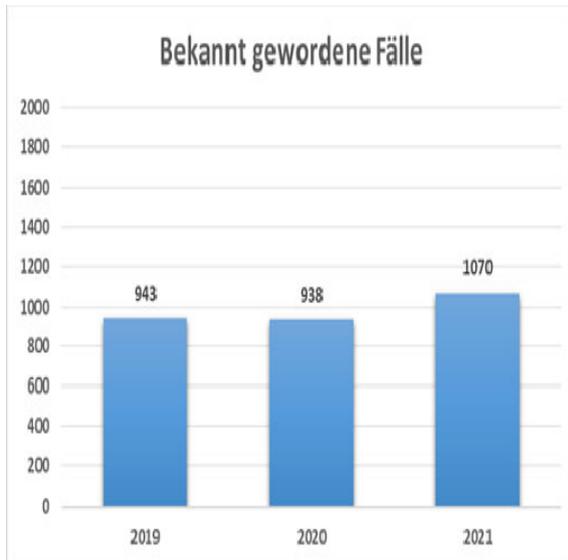
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2019	2020	2021	absolut	%	2019	2020	2021	
Straftaten insgesamt	1122	1043	1134	91	8,72	50,98	49,38	45,24	-4,14
Straftaten gegen das Leben	2	1	1	0	0,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Sexualstraftaten	17	19	35	16	84,21	88,24	73,68	85,71	12,03
Raub	4	3	8	5	166,67	60,00	33,33	50,00	16,67
Körperverletzung	110	116	107	-9	-7,76	90,91	93,97	86,92	-7,05
Diebstahl insgesamt	375	386	322	-64	-16,58	11,47	12,69	14,91	2,22
Betrug	155	132	165	33	25,00	78,06	79,55	43,03	-36,52
Sachbeschädigung	227	140	160	20	14,29	43,61	27,86	14,38	-13,48
Rauschgiftdelikte	44	40	33	-7	-17,50	86,36	92,50	93,94	1,44
Sonstige Delikte	188	206	303	97	47,09				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	63	63	23	-40	-63,49	9,52	11,11	52,17	41,06
Ladendiebstahl	26	14	8	-6	-42,86	73,08	71,43	50,00	-21,43
Diebstahl von Fahrrädern	87	45	41	-4	-8,89	6,14	20,00	9,09	-10,91
Taschendiebstahl	18	15	19	4	26,67	6,33	6,67	10,53	3,86
Erschleichen von Leistungen	14	8	2	-6	-75,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	35	33	37	4	12,12	82,86	84,85	72,97	-11,88
Straßenkriminalität	375	251	306	55	21,91	26,40	18,33	10,78	-7,55

8.2.5 Stadt Hennef



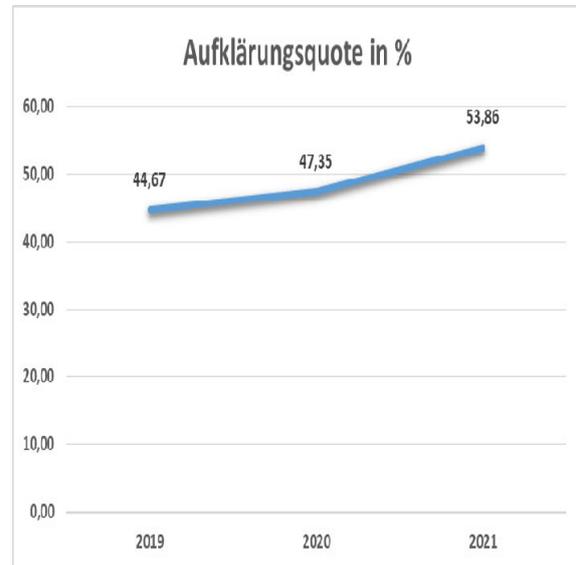
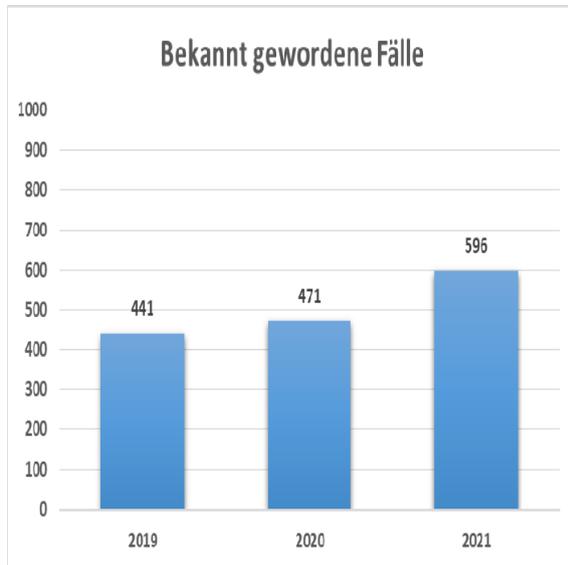
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2019	2020	2021	absolut	%	2019	2020	2021	
Straftaten insgesamt	2346	2086	2092	6	0,29	54,05	48,66	52,06	3,40
Straftaten gegen das Leben	1	1	1	0	0,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Sexualstraftaten	33	26	43	17	65,38	81,82	53,85	90,70	36,85
Raub	16	16	11	-5	-31,25	37,50	18,75	63,64	44,89
Körperverletzung	287	233	252	19	8,15	92,68	84,12	88,49	4,37
Diebstahl insgesamt	822	751	627	-124	-16,51	21,65	20,64	24,72	4,08
Betrug	383	288	318	30	10,42	82,25	76,74	50,63	-26,11
Sachbeschädigung	258	302	218	-84	-27,81	22,09	18,87	16,97	-1,90
Rauschgiftdelikte	75	71	65	-6	-8,45	88,00	92,96	92,31	-0,65
Sonstige Delikte	471	398	557	159	39,95				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	64	69	59	-10	-14,49	9,38	10,14	20,34	10,20
Ladendiebstahl	110	74	78	4	5,41	90,91	82,43	89,74	7,31
Diebstahl von Fahrrädern	160	145	99	-46	-31,72	5,00	26,21	14,14	-12,07
Taschendiebstahl	22	26	30	4	15,38	4,55	4,55	6,67	2,12
Erschleichen von Leistungen	172	50	29	-21	-42,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	83	80	81	1	1,25	77,11	68,75	77,78	9,03
Straßenkriminalität	570	595	445	-150	-25,21	16,32	16,13	15,28	-0,85

8.2.6 Stadt Lohmar



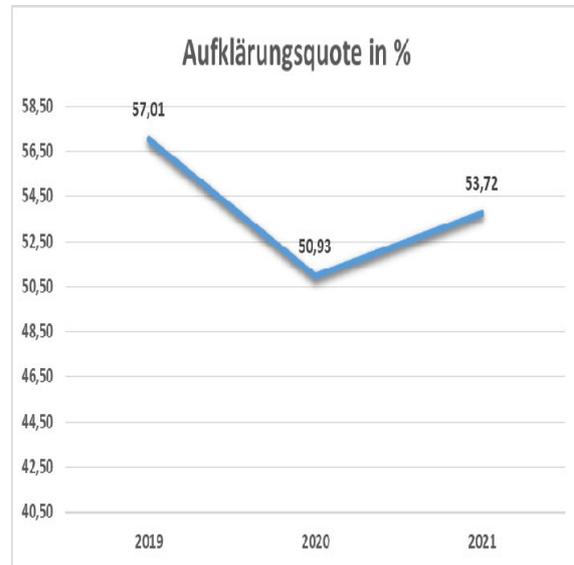
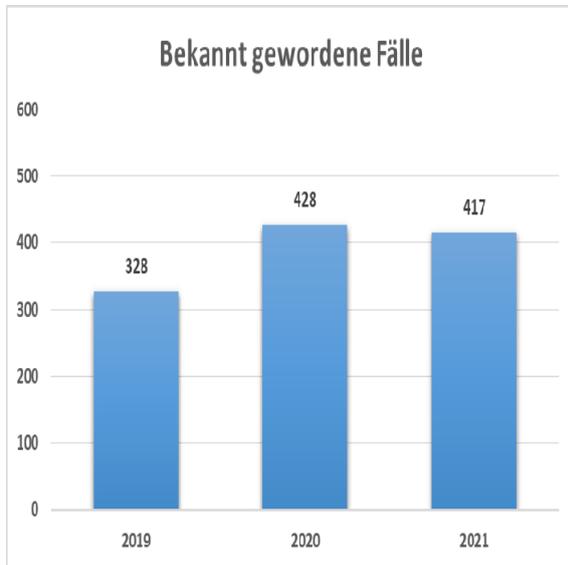
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2019	2020	2021	absolut	%	2019	2020	2021	
Straftaten insgesamt	943	938	1070	132	14,07	51,33	54,26	56,36	2,10
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0					
Sexualstraftaten	13	18	30	12	66,67	100,00	88,89	86,67	-2,22
Raub	9	1	6	5	500,00	66,67	100,00	100,00	0,00
Körperverletzung	119	109	103	-6	-5,50	93,28	93,58	96,12	2,54
Diebstahl insgesamt	349	334	300	-34	-10,18	23,50	21,26	30	8,74
Betrug	150	164	194	30	18,29	64,00	61,59	52,06	-9,53
Sachbeschädigung	82	70	98	28	40,00	15,85	30,00	32,65	2,65
Rauschgiftdelikte	43	39	42	3	7,69	86,05	82,05	88,1	6,05
Sonstige Delikte	178	203	297	94	46,31				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	66	32	24	-8	-25,00	16,67	6,25	8,33	2,08
Ladendiebstahl	43	51	56	5	9,80	95,35	88,24	96,43	8,19
Diebstahl von Fahrrädern	35	20	24	4	20,00	13,16	5,00	5,00	0,00
Taschendiebstahl	13	21	39	18	85,71	7,69	7,69	2,56	-5,13
Erschleichen von Leistungen	39	38	39	1	2,63	100,00	100,00	97,44	-2,56
Gewaltkriminalität	40	32	37	5	15,63	87,50	90,63	94,59	3,96
Straßenkriminalität	211	171	193	22	12,87	15,17	11,70	19,69	7,99

8.2.7 Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid



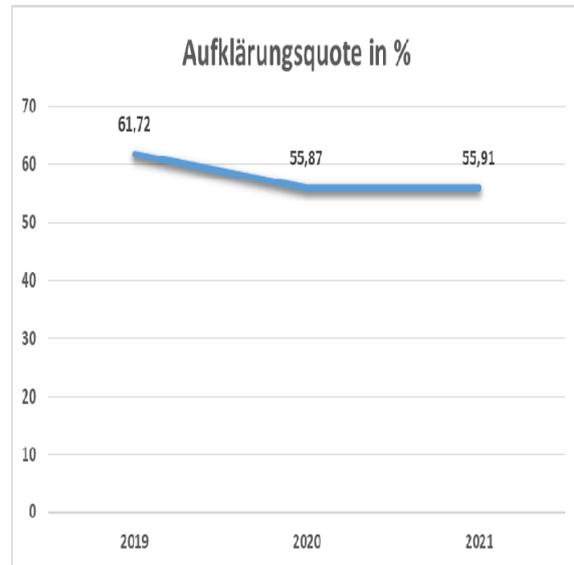
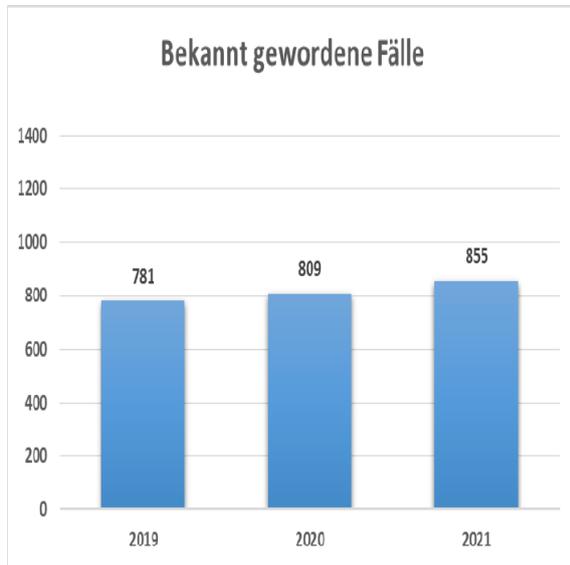
Deliktsart	Fallzahlen		Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)	
	2019	2020	2021	absolut	%	2019	2020		2021
Straftaten insgesamt	441	471	596	125	26,54	44,67	47,35	53,86	6,51
Straftaten gegen das Leben	1	0	0	0		100,00			0,00
Sexualstraftaten	6	11	22	11	100,00	83,33	90,91	86,36	-4,55
Raub	2	1	1	0	0,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Körperverletzung	43	49	57	8	16,33	88,37	91,84	92,98	1,14
Diebstahl insgesamt	152	132	136	4	3,03	14,47	13,64	20,59	6,95
Betrug	35	73	94	21	28,77	48,57	45,21	48,94	3,73
Sachbeschädigung	76	73	89	16	21,92	10,53	20,55	24,72	4,17
Rauschgiftdelikte	29	12	32	20	166,67	86,21	100,00	96,88	-3,12
Sonstige Delikte	97	120	165	45	37,50				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	32	23	7	-16	-69,57	25,00	8,70	8,70	0,00
Ladendiebstahl	5	10	14	4	40,00	80,00	50,00	71,43	21,43
Diebstahl von Fahrrädern	5	6	3	-3	-50,00	33,33	33,33	0,00	-33,33
Taschendiebstahl	10	7	18	11	157,14	10,00	10,00	10,00	0,00
Erschleichen von Leistungen	1	3	4	1	33,33	75,00	33,33	75,00	41,67
Gewaltkriminalität	13	18	14	-4	-22,22	92,31	88,89	85,71	-3,18
Straßenkriminalität	114	113	124	11	9,73	7,89	12,39	21,77	9,38

8.2.8 Gemeinde Much



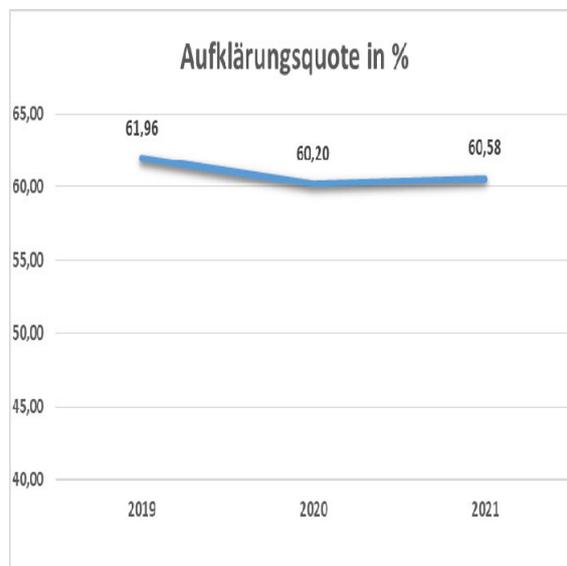
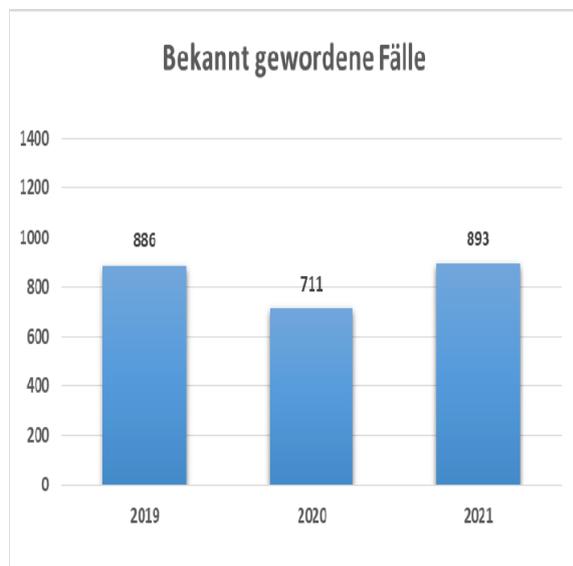
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+-)
	2019	2020	2021	absolut	%	2019	2020	2021	
Straftaten insgesamt	328	428	417	-11	-2,57	57,01	50,93	53,72	2,79
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0					
Sexualstraftaten	7	11	16	5	45,45	100,00	81,82	87,50	5,68
Raub	1	1	1	0	0,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Körperverletzung	51	45	43	-2	-4,44	92,16	97,78	83,72	-14,06
Diebstahl insgesamt	100	178	89	-89	-50,00	17,00	20,22	29,21	8,99
Betrug	26	38	68	30	78,95	57,69	73,68	52,94	-20,74
Sachbeschädigung	40	45	76	31	68,89	25,00	31,11	21,05	-10,06
Rauschgiftdelikte	21	10	12	2	20,00	85,71	90,00	100,00	10,00
Sonstige Delikte	82	100	112	12	12,00				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	21	15	4	-11	-73,33	9,52	13,33	25,00	11,67
Ladendiebstahl	5	7	13	6	85,71	100,00	57,14	61,54	4,40
Diebstahl von Fahrrädern	4	6	4	-2	-33,33	25,00	25,00	25,00	0,00
Taschendiebstahl	1	1	2	1	100,00	6,12	13,33	0,00	-13,33
Erschleichen von Leistungen	1	1	1	0	0,00	100,00	100,00	0,00	-100,00
Gewaltkriminalität	17	13	17	4	30,77	94,12	100,00	82,35	-17,65
Straßenkriminalität	54	84	94	10	11,90	22,22	17,86	22,34	4,48

8.2.9 Gemeinde Eitorf



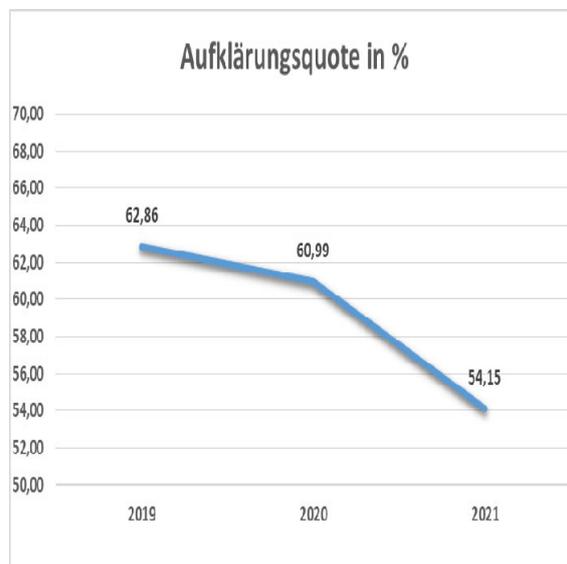
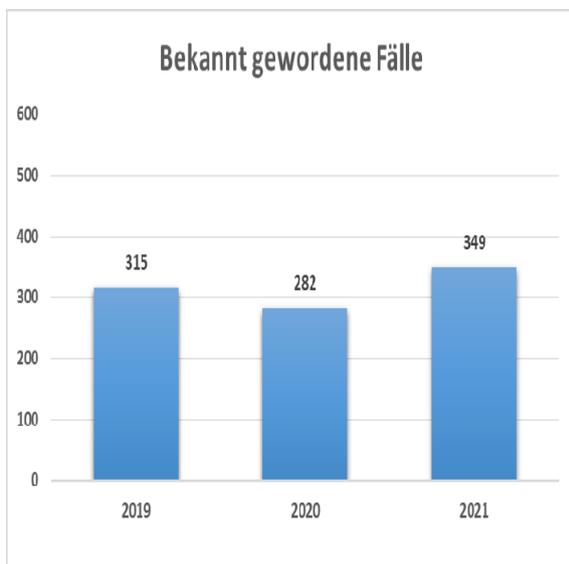
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			
	2019	2020	2021	absolut	%	2019	2020	2021	(+/-)
Straftaten insgesamt	781	809	855	46	5,69	61,72	55,87	55,91	0,04
Straftaten gegen das Leben	0	1	1	0			100	100	0
Sexualstraftaten	13	13	23	10	76,92	84,62	69,23	95,65	26,42
Raub	3	4	6	2	50,00	66,67	75	66,67	-8,33
Körperverletzung	55	77	89	12	15,58	90,91	96,1	95,51	-0,59
Diebstahl insgesamt	226	251	191	-60	-23,90	23,01	21,12	21,47	0,35
Betrug	242	161	162	1	0,62	86,78	80,75	71,6	-9,15
Sachbeschädigung	72	105	138	33	31,43	12,5	15,24	16,67	1,43
Rauschgiftdelikte	45	32	30	-2	-6,25	84,44	96,88	93,33	-3,55
Sonstige Delikte	125	165	215	50	30,30				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	12	21	6	-15	-71,43	16,13	38,1	50	11,9
Ladendiebstahl	22	21	18	-3	-14,29	90,91	80,95	83,33	2,38
Diebstahl von Fahrrädern	30	32	12	-20	-62,50	13,33	9,38	9,38	0
Taschendiebstahl	3	6	13	7	116,67	7,69	13,33	0	-13,33
Erschleichen von Leistungen	139	51	31	-20	-39,22	100	100	100	0
Gewaltkriminalität	15	33	25	-8	-24,24	80	90,91	88	-2,91
Straßenkriminalität	151	210	208	-2	-0,95	12,58	12,86	12,02	-0,84

8.2.10 Gemeinde Windeck



Deliktsart	Fallzahlen		Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %				(+/-)
	2019	2020	2021	absolut	%	2019	2020	2021	
Straftaten insgesamt	886	711	893	182	25,60	61,96	60,20	60,58	0,38
Straftaten gegen das Leben	0	0	1	1	100,00			100,00	100,00
Sexualstraftaten	19	13	31	18	138,46	84,21	84,62	93,55	8,93
Raub	3	8	3	-5	-62,50	33,33	50,00	33,33	-16,67
Körperverletzung	87	75	107	32	42,67	95,40	96,00	94,39	-1,61
Diebstahl insgesamt	257	203	184	-19	-9,36	23,35	22,66	24,46	1,80
Betrug	230	134	169	35	26,12	87,39	84,33	75,74	-8,59
Sachbeschädigung	92	80	132	52	65,00	19,57	25,00	21,97	-3,03
Rauschgiftdelikte	46	33	21	-12	-36,36	95,65	100,00	90,48	-9,52
Sonstige Delikte	152	165	245	80	48,48				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	6	12	6	-6	-50,00	33,33	33,33	33,33	0,00
Ladendiebstahl	10	11	20	9	81,82	100,00	100,00	90,00	-10,00
Diebstahl von Fahrrädern	10	12	11	-1	-8,33	27,27	8,33	18,18	9,85
Taschendiebstahl	6	5	5	0	0,00	25,00	25,00	0,00	-25,00
Erschleichen von Leistungen	113	60	50	-10	-16,67	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	18	25	35	10	40,00	88,89	76,00	85,71	9,71
Straßenkriminalität	211	142	181	39	27,46	18,48	19,72	17,68	-2,04

8.2.11 Gemeinde Ruppichteroth



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2019	2020	2021	absolut	%	2019	2020	2021	
Straftaten insgesamt	315	282	349	67	23,76	62,86	60,99	54,15	-6,84
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0					
Sexualstraftaten	5	3	6	3	100,00	100,00	66,67	83,33	16,66
Raub	0	2	2	0		0,00	100,00	50,00	-50,00
Körperverletzung	44	44	52	8	18,18	97,73	97,73	92,31	-5,42
Diebstahl insgesamt	94	73	92	19	26,03	35,11	30,14	26,09	-4,05
Betrug	42	33	50	17	51,52	57,14	48,48	50,00	1,52
Sachbeschädigung	42	34	54	20	58,82	47,62	35,29	22,22	-13,07
Rauschgiftdelikte	11	12	6	-6	-50,00	63,64	91,67	83,33	-8,34
Sonstige Delikte	77	81	87	6	7,41				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	12	4	8	4	100,00	12,50	12,50	12,50	0,00
Ladendiebstahl	22	10	10	0	0,00	95,45	110,00	80,00	-30,00
Diebstahl von Fahrrädern	2	4	6	2	50,00	20,00	20,00	16,67	-3,33
Taschendiebstahl	3	2	14	12	600,00	33,33	33,33	33,33	0,00
Erschleichen von Leistungen	1	1	2	1	100,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	18	11	18	7	63,64	88,89	90,91	83,33	-7,58
Straßenkriminalität	55	52	85	33	63,46	36,36	34,62	23,53	-11,09

9. Kriminalprävention / Opferschutz

9.1 Öffentlichkeitsarbeit des Kriminalkommissariats 5 Kriminalprävention / Opferschutz (KP/O)

Die Mitarbeiterin und Mitarbeiter des Kriminalkommissariats 5 Kriminalprävention/Opferschutz haben im Jahr 2021 trotz erheblicher Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie Informationsveranstaltungen an Kindergärten, Schulen, bei Vereinen, Verbänden innerhalb der Kreispolizeibehörde zu nachfolgend aufgeführten Themen durchführen können:

- Jugendschutz
- Drogen- und Suchtprävention
- Sexuelle Übergriffe an Frauen
- Sexueller Missbrauch von Kindern
- Gewalt an Schulen
- Jugendkriminalität
- Einbruchschutz
- Opferschutz
- Verhaltensprävention für Senioren
- IT-Kriminalität
- Situationsgerechtes Verhalten und Deeskalation

Zudem haben sie an Arbeitskreisen/Ausschüssen zu den oben benannten Themen teilgenommen und Informationsstände, insbesondere zu den Themen Eigentumssicherung und Seniorenprävention, durchgeführt.

Die Präventionsarbeit, insbesondere an Schulen und im Bereich der Seniorenprävention wurde aufgrund der Pandemie massiv eingeschränkt. Sämtliche für das Jahr 2021 vorgeplanten Messen und Informationsveranstaltungen mit externen Institutionen oder Hilfeeinrichtungen mussten abgesagt werden. So konnten auch wegen der Schulferien nur vereinzelt Veranstaltungen an Schulen stattfinden. Seniorenvorträge waren seit März bis Jahresende generell nicht möglich. Die gemeinsamen Veranstaltungen im Rahmen der Arbeitskreise fielen der Pandemie zum Opfer.

	Anzahl	erreichte Personen
Technische Prävention davon:		
• Beratungen im K Vorbeugung	36	37
• Beratungen vor Ort	60	94
• Beratungsgespräche an Infoständen anlässlich von Sicherheitstagen	4	147
• Beratungsgespräche an Infoständen für Fahrradsicherungen	9	246
Verhaltensorientierte Beratungen		
• Beratungen von/Vorträge vor Senioren	5	37
• Präventionsarbeit in Seniorenheimen und bei Pflegediensten	0	0
• Beratungen von Behörden/Institutionen, Handel (z.B. „Aachener Model“) (Übergriffe/Angriffe auf Bedienstete)	0	0
Drogenprävention		
• Vorträge/Beratungen	0	0
Jugendschutz/Jugendkriminalität inkl. sexueller Missbrauch von Kindern		
• Vorträge/Beratungen	9	10
IT Kriminalität		
• Vorträge/Beratungen	78	1578
Opferschutz/Opferhilfe		
• Vermittlungen von Opfern in Fällen von Häuslicher Gewalt	133	133
• Kontaktaufnahme zu Opfern von Straftaten und sonstigen Unglücksfällen (außer Verkehrsoffer)	202	226
• Kontaktaufnahmen zu Organisationen und Behörden)	4	29
allgemeine telefonische Beratungen	618	

9.2 Herausragende Fälle des Opferschutzes / der Opferhilfe

Im Jahr 2021 wurden die Opferschutzbeauftragten über ihre alltägliche Tätigkeit der Opfernachsorge/der Opferhilfe hinaus in nicht alltägliche Sachverhalte eingebunden. Nachfolgend werden exemplarisch einige dieser Fälle anonymisiert dargestellt.

9.2.1 Opferbetreuung im Rahmen eines SÄM-ÜT-Betrug -Falscher Polizeibeamter, Schadenssumme 50.000€

Ein Ehepaar von über 70 Jahren wurde durch falsche Polizeibeamte darüber informiert, dass die Tochter einen Verkehrsunfall mit Todesfolge verursacht habe. Zur Abwendung einer Haftstrafe ihrer Tochter wurden die Geschädigten zur Zahlung einer Kautions aufgefordert. Nachdem massiver Druck aufgebaut wurde, übergab das Ehepaar Münzen und Schmuck im Wert von über 50.000Euro zwecks Freilassung ihrer Tochter.

Opferhilfemaßnahmen:

Persönliches Aufsuchen des geschädigten Ehepaares, umfassende Beratung zum Schutz vor falschen Polizeibeamten, Modus Operandi, Erkennungsmerkmale echte/falsche Polizeibeamte; verschiedene Angebote der Opferhilfe, u.a. therapeutische Unterstützung.

9.2.2 Opferbetreuung im Rahmen einer versuchten Entführung

Ein Mann wurde vor seinem Haus durch zwei unbekannte Täter mit dem Ziel einer Entführung überfallen. Mit massiver Gegenwehr konnte der Geschädigte dies verhindern.

Opferhilfemaßnahmen: Persönliches Aufsuchen des Geschädigten und dessen Angehörigen, ausführliche Sicherheitsgespräche durchgeführt, Vermittlung einer trauma-therapeutischen Begleitung, Hinweise auf Möglichkeiten rechtlicher Betreuung, sicherheitstechnische Beratung des Wohn- und des Firmenobjektes.

9.2.3 Opferbetreuung im Rahmen eines erweiterten Suizids

Im Garten eines Hauses wurden eine weibliche und eine männliche Leiche aufgefunden. Neben einer Leiche lag eine Schusswaffe.

Opferhilfemaßnahmen: Persönliches Aufsuchen eines Hinterbliebenen, Angebote der Opferhilfe, insbesondere therapeutischer Unterstützung unterbreitet, Vermittlung an den Weißen Ring; Kontaktaufnahme mit zuständigem Jugendamt und Absprache über weiteres Vorgehen und Unterstützungsangebote für die hinterbliebenen Kinder.

9.3 Projekte / Konzepte

Die Präventionsarbeit, insbesondere an Schulen und im Bereich der Seniorenprävention, wurde aufgrund der Pandemie massiv eingeschränkt. Sämtliche für das Jahr 2021 vorgeplanten Messen und Informationsveranstaltungen mit externen Institutionen oder Hilfeeinrichtungen mussten abgesagt werden. So konnten Veranstaltungen an Schulen erst ab Juni stattfinden. Terminierte Seniorenvorträge wurden von den Veranstaltern abgesagt. Die überwiegende Anzahl gemeinsamer Veranstaltungen im Rahmen der Arbeitskreise fielen der Pandemie zum Opfer.

9.3.1

Aufgrund der hohen Fallzahlen im Bereich des Diebstahls von Fahrrädern wurde, wie im vorangegangenen Jahr, die Ermittlungsgruppe (EG) „Pedale“ eingerichtet. Im Rahmen der EG wurde dem KK5 KP/O die Aufgabe der Präventionsarbeit zugeschrieben.

In den Monaten von April bis Oktober wurden diverse Maßnahmen zur Fahrradsicherung durchgeführt.

- Im Erfassungszeitraum wurden 10 Zweiradhändler im Zuständigkeitsbereich der KPB aufgesucht und die Flyer „Räder richtig sichern“ ausgelegt.
- Durch die Verkehrsunfallsprävention/Opferschutz wurde auf Elternabenden und bei Informationsveranstaltungen an weiterführenden Schulen die Thematik Fahrradsicherung aufgenommen sowie Flyer ausgegeben.
- In den Kurzvorträgen im Rahmen der Fahrradausbildung in Grundschulen wurde das Thema einbezogen.
- Durchführung von zehn Informationsständen, davon vier bei der Fa. Fahrrad XXL Feld und drei an der Gaststätte „Zur Siegfahre“ in Troisdorf-Bergheim. Die Stände wurden von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Es wurden 349 intensive Beratungs-/Informationsgespräche geführt. Die Informationsstände bei der Fa. XXL Feld fanden im Rahmen von Fahrradcodiertagen statt.
- Weitere Veranstaltungen wie Fahrradflohmärkte, an denen auch Informationsstände vorgesehen waren, wurden aufgrund der Pandemie von Seiten der Veranstalter abgesagt.

Ausblick für 2022

- Eine Fortführung der Kooperation mit der Fa. Fahrrad XXL Feld und dem Betreiber der Gaststätte zur Siegfahre ist vorgesehen.

- Die Teilnahme an einer Fahrradmesse des ADFC Ende März in der Rhein-Sieg-Halle ist beabsichtigt. Zusammen mit der Verkehrsunfallprävention wird ein Informationsstand betrieben.
- Durchführung von Informationsständen an Treffpunkten von Fahrradfahrern.

9.3.2 Senioren

Pandemiebedingt konnten lediglich im 3. Quartal Informationsveranstaltungen mit Senioren durchgeführt werden.

- Da wie in Ziffer 1 dargelegt fast keine Informationsveranstaltungen mit Senioren durchgeführt werden konnten, wurden örtliche Pflegedienste Informationsbroschüren, insbesondere zur Thematik Falscher Polizeibeamter und falsche Gewinnversprechen, verteilt. Die Broschüren wurden durch das jeweilige Pflegepersonal an Senioren und Seniorinnen sowie deren Angehörigen ausgehändigt. So wurden durch 36 Pflegedienste über 4700 Broschüren der ProPK „Sicher im Alter“ ausgegeben.
- Mit der VR Bank Rhein-Sieg e.G. und der Kreissparkasse Köln konnten Kooperationspartner im Kampf gegen Telefonbetrüger gewonnen werden. Höhere Geldsummen werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beider Banken zukünftig in von der Polizei entwickelten Briefumschlägen eingetütet. Diese Geldausgabeumschläge sind mit Warnhinweisen über die Vorgehensweise von Telefonbetrügern versehen.
- Im Impfzentrum des Rhein-Sieg-Kreises in Sankt Augustin wurde in den Räumlichkeiten mittels Plakate auf die Vorgehensweise von Telefonbetrügern hingewiesen. Mehr als 3500 Informationsbroschüren zur Thematik „Sicher im Alter“ wurden ausgehändigt.

9.3.3 Cybercrime

Die Präventionskampagne -Cybercrime “Mach Dein Passwort stark!” des Landeskriminalamtes NRW wurde 2021 fortgesetzt. Neben zahlreichen Informationsveranstaltungen in Schulklassen und bei Elternabenden wurden diverse Aktionen in 2021 umgesetzt:

- Telefonaktion mit der Verbraucherzentrale NW anlässlich des Safer Internet Days
- Presseartikel im örtlichen Mitteilungsblatt zum Thema -Cybercrime “Mach Dein Passwort stark!”.
- Zweitägige Telefonaktion zu Fragen rund um die Internetnutzung von Kindern. Das Angebot richtete sich an Schulen und Erziehungsberechtigte.

- Informationsveranstaltung für angehende Übungsleiter des Fußballverbandes Mittelrhein sowie Vorträge für Kinder/Jugendliche im Rahmen des Ferien-Handballcamps des Handballsportvereins Troisdorf.

9.3.4 Kurve kriegen - Aktiv gegen Jugendkriminalität

Im Sommer 2021 wurde die Initiative des Ministeriums des Inneren des Landes Nordrhein-Westfalen „Kurve kriegen“ in der Behörde eingeführt. Die Initiative hilft kriminalitätsgefährdeten Kindern und Jugendlichen dabei, Wege aus der Kriminalität zu finden. Zur Verhinderung von Intensivtäterkarrieren sind die Früherkennung und die Möglichkeit der zeitnahen Intervention durch pädagogische Fachkräfte bei der Polizei zu unentbehrlichen Bausteinen geworden.

Das Ziel der Initiative ist es, die Entwicklung besonders kriminalitätsgefährdeter Kinder und Jugendlichen frühzeitig zu erkennen und nachhaltig zu verhindern.

Dabei richtet sich die Initiative überwiegend an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren, die mit mindestens einer Gewalttat oder drei Eigentumsdelikten polizeilich in Erscheinung getreten sind und deren Lebensumstände derart risikobelastet sind, dass ein dauerhaftes Abgleiten in die Kriminalität droht. Dabei zählt der Leitgedanke "Frühe Hilfe statt späte Härte". Das Eingreifen hat sich als besonders effizient erwiesen, denn aus pädagogischen und kriminologischen Gründen ist es zielführend, sich so früh wie möglich, individuell und passgenau um die Ursachen der Kriminalität der jungen Menschen zu kümmern.

9.4 Arbeitskreise/Workshops

9.4.1 Arbeitskreis runder Tisch häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis

In diesem Arbeitskreis bestehend aus Gleichstellungsbeauftragten, KK5 KP/O, Vertreterinnen von Frauenberatungsstellen und Frauenhäusern, Jugendämtern, Diakonie und weiteren Hilfeinstitutionen wird der Ausbau des Netzwerkes in Fällen häuslicher Gewalt intensiviert vorangebracht.

Im Oktober wurde durch den runden Tisch eine Fortbildungsveranstaltung für Polizeibeamte/Polizeibeamtinnen der Behörden der KPB Rhein-Sieg-Kreis und des PP Bonn angeboten. Das Angebot wurde positiv angenommen.

9.4.2 Arbeitskreis Opferschutz in Bonn

Mitglieder des Arbeitskreises sind neben dem KK5 KP/O hiesiger Behörde das KP/O des PP Bonn, die Staatsanwaltschaft Bonn, die Amtsgerichte Siegburg und Bonn, sowie weitere staatliche und nichtstaatliche Institutionen und Hilfeeinrichtungen. Der Arbeitskreis befasst sich mit der Verbesserung der Betreuung von Opfern von Straftaten.

10. Besondere Ereignisse

10.1 Kriminalkommissariat 1

EG Krone - Versuchter erpresserischer Menschenraub in Siegburg

Am Abend des 03.02.2021 wurde ein 55jähriger Geschäftsmann in Siegburg von zwei zunächst unbekanntem Tätern vor seiner Wohnanschrift überfallen. Die Täter versuchten ihn in einen PKW zu zerrren und zu entführen. Aufgrund der heftigen Gegenwehr und einem hinzukommenden Passanten, ließen die Täter von ihrem Vorhaben ab und flohen fußläufig vom Tatort. Das für die mutmaßliche Entführung präparierte Fahrzeug, welches die Täter vorher offensichtlich entwendet hatten, wurde hierbei am Tatort zurückgelassen. In dem PKW konnten die Ermittler diverse Fesselungsmaterialien und eine Schreckschusswaffe sicherstellen.

Im Rahmen der Ermittlungen der EG Krone konnte ein erster Hinweis auf die mutmaßlichen Täter erlangt und anhand im Fahrzeug zurückgelassener Spuren zwei Tatverdächtige aus Troisdorf identifiziert werden. Bei den anschließenden Wohnungsdurchsuchungen bei beiden Tatverdächtigen wurden Beweismitteln sichergestellt und ausgewertet, welche den Tatverdacht gegen sie weiter erhärteten.

Beide wurden festgenommen und wegen des Verdachts des versuchten erpresserischen Menschenraubes dem Haftrichter vorgeführt. Dieser erließ Haftbefehl wegen Fluchtgefahr, welcher jedoch gegen Auflagen wieder außer Vollzug gesetzt wurde.

10.2 Kriminalkommissariat 2

EG Gold - Betrug zum Nachteil älterer Menschen - Nachtrag

Bereits im Oktober 2019 wurde eine Seniorin aus Sankt Augustin, Opfer eines Betrugers durch einen „falschen Polizeibeamten“. Dieser hatte über mehrere Tage und mehrere Anrufe die 79-Jährige um mehr als 500.000 Euro betrogen.

Nachdem die Geschädigte nun misstrauisch geworden war und die Polizei eingeschaltet hatte, verhinderten die Polizeibeamten die weitere Fortsetzung der Tathandlungen und konnten einen weiteren Schaden in Höhe von mehr als 800.000 Euro abwenden. Durch die im Rahmen der Ermittlungen gewonnenen Erkenntnisse konnte in Zusammenarbeit mit dem LKA Schleswig-Holstein eindeutig ein polizeibekannter Tatverdächtiger aus einem Callcenter mit Sitz im türkischen Izmir identifiziert werden. Ende 2020 führte die türkische Polizei im Auftrag der Generalstaatsanwaltschaft in Izmir die bislang größte Festnahme- und Durchsuchungsaktion gegen illegale Callcenter im Phänomenbereich Falsche Polizeibeamte durch. Hierbei konnte der im vorliegenden Fall Beschuldigte festgenommen werden.

Bei den gleichzeitigen Ermittlungen in der Türkei und München/Deutschland gelang es zusätzlich eine große Zahl weiterer Tatbeteiligter zu identifizieren und Sachwerte von mehr als 100 Mio. Euro sicherzustellen.

Bei den Ermittlungen konnten drei weitere Tatverdächtige identifiziert werden, denen im Rahmen der weiteren Ermittlungen eindeutig die Beteiligung an dem Betrug zum Nachteil der 79-jährigen Sankt Augustinerin zugeordnet werden konnte.

Am 21.12.2021 wurde durch das AG Siegburg ein Haftbefehl gegen die 3 Beschuldigten erlassen, der am 29.12.2021 erfolgreich vollstreckt werden konnte.

10.3 Kriminalkommissariat 4

EG Glück - Ermittlungsverfahren wegen unerlaubtem Glückspiel

In den letzten Tagen des Jahres 2020 ging bei der Polizei der Hinweis auf eine Lagerhalle in Troisdorf ein, in der mehrere Personen an einem illegal veranstalteten Glückspiel teilnehmen sollten. Das zuständige Kriminalkommissariat 4 nahm die Ermittlungen auf und konnte den Anfangsverdacht so verdichten, dass durch den zuständigen Ermittlungsrichter mehrere Durchsuchungsbeschlüsse erlassen wurden.

Mitte Februar 2021 durchsuchten die Ermittler mit Unterstützung von Kräften der Bereitschaftspolizei zwei Lagerhallen in Troisdorf.

Hierbei wurden vier nicht legale Geldspielgeräte sowie weiteres umfangreiches Beweismittel sichergestellt. Weiterhin wurden 29 Personen an und in den Objekten angetroffen und überprüft. Fast alle Personen führten teilweise hohe Bargeldbeträge mit sich.

Im Zuge der nachfolgenden Ermittlungsmaßnahmen konnte der Beweis geführt werden, dass im Tatzeitraum ein Gesamtumsatz von mehr als 900.000 Euro durch die Tatverdächtigen erwirtschaftet wurde.

10.4 Kriminalkommissariat West

Gefährliche Körperverletzung durch Schusswaffe in Troisdorf

Am Nachmittag des 26.02.2021 wurde die Polizei in Troisdorf alarmiert, nachdem auf einem Spielplatz ein elfjähriges Mädchen durch den Schuss aus einer Luftdruckwaffe am Oberschenkel leicht verletzt worden war. Das Mädchen schilderte den Beamten außerdem, dass sie und ihre Freunde von einer unbekannt Person, vermutlich aus einem der angrenzenden Häuser, zuvor lautstark zur Ruhe ermahnt worden waren.

Durch umfangreiche Ermittlungen der zuständigen Kriminalbeamten des Kriminalkommissariats West konnte bereits kurz nach der Tat der Ort der Schussabgabe sicher identifiziert werden. Bei der anschließenden Wohnungsdurchsuchung konnte bei dem 44-jährigen Mieter die mutmaßliche

Tatwaffe sowie zahlreiche, mit den am Tatort gesicherten Spuren übereinstimmende, Munition aufgefunden und sichergestellt werden. Das Strafverfahren ist derzeit vor dem Amtsgericht Siegburg angeklagt.

Gefährliche Körperverletzung mit Eisenstange und Machete in Sankt Augustin

Am Abend des 12.04.2021 kam es in einer städtischen Unterkunft in Sankt Augustin, zu einer heftigen Schlägerei unter Einsatz einer Eisenstange und einer Machete. Vor Ort konnten zwei verletzte Bewohner, 58 und 32 Jahre alt, angetroffen werden, die umgehend in Krankenhäuser eingeliefert werden mussten. Ein dritter Beteiligter war vor Eintreffen der Beamten zu Fuß vom Tatort geflüchtet.

Im Zuge der umfangreichen Tatort- und Ermittlungsarbeit konnte zunächst der dritte Beteiligte, ein 43-jähriger Lohmarer, identifiziert und der Tathergang rekonstruiert werden.

Demnach kam es zwischen den drei Beteiligten zunächst zu einem verbalen Streit. In dessen Verlauf griffen der 58-Jährige und der 32-Jährige den Lohmarer unter anderem mit einer Eisenstange an. Dieser erwehrte sich unter Zuhilfenahme einer Machete, die in der Wohnung des 58-jährigen Sankt Augustiners lag und flüchtete. Diesen Schlag mit der Machete wertete die zuständige Staatsanwaltschaft zwischenzeitlich als Notwehrhandlung und stellte das Verfahren gegen den 43-Jährigen ein. Die Hauptverhandlung bezüglich der gemeinschaftlichen gefährlichen Körperverletzung des Lohmarers sowie des 58-Jährigen gegen den 32-Jährigen ist für 2022 terminiert.

**Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
als Kreispolizeibehörde**
Frankfurter Straße 12-18, 53721 Siegburg
Telefon: 02241 541-0
poststelle.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rhein-Sieg-Kreis